

Ausg. 3/2015 – 24. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Köstritzer-Pokal erfolgreich verteidigt: FC Carl Zeiss Jena
bezwingt ZFC Meuselwitz nach Verlängerung**



KENNER
TRINKEN NICHT,
SIE SCHMECKEN
HERAUS.

GEBRAUT MIT CHARAKTER

Unser einzigartiges Brauverfahren verleiht Köstritzer Schwarzbier
Geschmacksnoten von gerösteter Esskastanie, dunklem Honig und Bitterschokolade.

Liebe Fußballfreunde,

in diesem Jahr besteht unser Thüringer Fußball-Verband bereits seit 25 Jahren.

Am 31. März 1990 wurde der TFCV gegründet und der 1. Verbandstag fand am 9. Juni 1990 in Bad Blankenburg statt. Gemeinsam mit unseren Freunden aus Hessen begingen wir dieses Jubiläum, das gleichzeitig auch eines der deutschen Fußball-Einheiten ist, bei einem kleinen Empfang.

Die Meister im Land und in den Kreisen bei Männern und Frauen, Mädchen und Jungen, stehen fest. Allen Meistern 2014/15 von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche! Glückwünsche gehen von Thüringen aus auch an den Drittliga-Aufsteiger aus dem NOFV, den 1. FC Magdeburg.

Einige Bemerkungen zu jenen Mannschaften, die den Thüringer Fußball über die Landesgrenzen hinweg vertreten. Der FF USV Jena hat im zu Ende gegangenen Spieljahr in der Bundesliga der Frauen den achten Tabellenplatz belegt. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Insbesondere wenn man bedenkt, dass die Mannschaft zu keinem Zeitpunkt Sorgen haben musste, die Klasse nicht zu halten. Die ausgezeichnete Arbeit im Nachwuchsbereich war wohl auch eines der stärksten Argumente dafür, den Status der „Eliteschule des Fußballs“ für das Jenaer Sportgymnasium durch den DFB für mindestens drei weitere Jahre zuerkannt zu bekommen.

Der FC Rot-Weiß Erfurt, unser Drittligist, konnte trotz zwischenzeitlicher Hoffnung auf den Aufstieg, diesen leider nicht erreichen. Dies gilt in der Regionalliga für den FC Carl Zeiss Jena. Dass man dort jetzt verstärkt auf Kontinuität und die eigene Jugend setzen will, bedarf vor allem Geduld bei den

Verantwortlichen, aber auch bei den Fans. Höhepunkt war bestimmt der Gewinn des Köstritzer Landespokals, infolgedessen jetzt mit dem Hamburger Sportverein auch ein attraktiver Gegner in der ersten Runde des DFB-Pokals nach Jena anreist.

Mit einem dritten Platz in der Abschlusstabelle hätten für den FSV Wacker 90 Nordhausen vor der Serie wohl nur die wenigsten gerechnet. Ein sehr beachtenswertes Ergebnis. Der ZFC Meuselwitz dagegen wird mit der abgelaufenen Saison überhaupt nicht zufrieden sein. Der Abstieg kam wohl nur deshalb nicht, weil mit VFC Plauen und 1. FC Union Berlin II die Absteiger aus anderen Gründen feststanden.

Unsere Oberligisten FC Einheit Rudolstadt, FC Eisenach, FC Carl Zeiss Jena II, Rot-Weiß Erfurt II und SV Schott Jena hatten es schwer. Da der TFCV in diesem Jahr zwei Aufsteiger in die NOFV-Oberliga hätte stellen können und der FSV Wacker 90 Nordhausen II als Meister der Köstritzer-Liga verzichtete, kommt mit der BSG Wismut Gera ein neuer alter Bekannter in die Oberliga. Wir wünschen allen genannten Vereinen für die Saison 2015/2016 viel Erfolg!

Natürlich war auch im vergangenen Spieljahr die Organisation des Spielbetriebes im Land Thüringen und in unseren neun Kreisen die Hauptaufgabe. An dieser Stelle möchte ich allen ehrenamtlichen Mitstreitern, ohne deren Engagement der Fußball in Thüringen nicht stattfinden könnte, ein ganz großes Dankeschön sagen.

Ein zweiter großer Schwerpunkt der Arbeit war und ist die Umsetzung des Masterplanes des DFB. Hier sind wir gemeinsam ein gutes Stück vorangekommen. An die 20 Ver-



einsiedler, bisher ein Vorstandstreffen und zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der Amateurfußballkampagne belegen das. Es gilt, auch in Zukunft nicht nachzulassen und dazu beizutragen, unsere Vereine im Amateurbereich weiter zu stärken.

Schon steht das neue Spieljahr 2015/2016 bevor, das für uns alle neue und bestimmt interessante Herausforderungen bereithält.

Wünschen wir uns allen, egal ob im Verein, im Kreisfußballausschuss oder auf Landesebene im TFCV, für die vor uns liegenden Aufgaben viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Dr. Wolfhard Tomaschewski". The signature is fluid and cursive.

Ihr
Dr. Wolfhard Tomaschewski
Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes e. V.



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Top-Thema

Schiedsrichter: Stark im
Amateurbereich 6 bis 7

Einstufung der Schiedsrichter
für die Saison 2015/2016 8

Vorstand

Fortsetzung: Kooperation
TFV und Köstritzer 9

Geschäftsstelle: Neuer Mitarbeiter
im Bereich Finanzen 10

Ehrenrunde: WM-Pokal macht
drei Mal Station in Thüringen 11

Spielbetrieb

DFBnet Verein:
Neuer Meilenstein 12

Köstritzer-Landespokal: Carl Zeiss Jena
verteidigt die Trophäe 13

Landesmeister und -pokalsieger
im Bild 14 bis 16

Termine für Juli
bis Dezember 17

Die Sieger in den Fairplay-
Wettbewerben 18

Die Passstelle informiert:
Wechselperiode I 19

Klausurtagung:
Frauen- und Mädchenausschuss 20

Nachwuchsarbeit

Ergebnisse der
Auswahlmannschaften 21

Eine Bilanz: 18 Monate
TFV-Leistungszentrum, weiblich 22 bis 23

DFB-Junior-Coach:
Zertifikate für elf
Jenaer Schüler 24

Ehrenamt

„Sport zeigt Gesicht“
Kooperation TFV und LSB 25

Neue Schwerpunkte für
die Kreisbeauftragten 26

Die DFB-Anerkennungskultur
für Ehrenamtliche 27

Dankeschön-Veranstaltung
für die Kreissieger 28

Aktivitäten DFB

DFB-Mobil: Jahrestagung
in Bad Blankenburg 29

Qualifizierung

Aufbaulehrgang:
28 Anwärter für B-Lizenz 31

33 Trainer erhalten
die neue B-Lizenz 33

Schiedsrichter

Regelecke: Schiedsrichter kann
Entscheidung zurücknehmen ... 34

Breitensport

Ü35: SG An der Lache Erfurt
ist Landesmeister 35

TFV-Meisterschaften:
Ausschreibungen
Ü40 und Freizeitkicker 36

Fairplay Soccer Tour:
Rekorde zum Jubiläum 38

Special Olympics:
Nordhausen erneut
Landesmeister 39

Foto Titelseite

Verteidiger des Köstritzer-Pokals: Torwart Raphael Koczor, Jakub Wiezik und Sören Eismann bejubeln den 2:1-Sieg des FC Carl Zeiss Jena über den ZFC Meuselwitz im Finale des Köstritzer-Landespokals. ■

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2015

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2015 des „Fußball-Magazins“ ist der 1. August 2015. Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. ■

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | John Schmidt, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20. ■

Schiedsrichter: **Zirka 1800** starten in die Saison

Stark im Amateurbereich, im Profibereich (noch) nicht präsent

Fußball an der Basis braucht den Schiedsrichter als Sportler, der seine Freizeit gern zur Verfügung stellt, damit andere spielen können. Einen Sportler, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, und der Freude daran hat, wenn er Spieler im Rahmen der gegebenen Regelbestimmungen begleiten kann. Schiedsrichter sind aufgrund ihrer Funktion im Mannschaftssport gezwungen, Entscheidungen oftmals in Sekundenschnelle zu treffen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung schafft mitunter Kritik.

Auch im vergangenen Spieljahr gab es nur wenige Leistungen von Schiedsrichtern, welche kritischer hinterfragt werden mussten und einer ausführlicheren Auswertung bedurften. Dank der hoch kompetenten 35 Beobachter auf Landesebene konnten knapp die Hälfte der Spiele einer offiziellen Beobachtung mit Benotung unterzogen werden. Dabei erhielten die Schiedsrichter der Köstritzer-Liga in der Regel sieben Beobachtungen und die Schiedsrichter der Landesklasse sechs. Junge, talentierte und in der jeweiligen Spielklasse neu eingestufte Schiedsrichter wurden in fast allen Spielen durch einen Beobachter nicht nur kritisch bewertet, sondern vorrangig begleitet, um einen möglichst schnellen Leistungszuwachs und insbesondere Stabilität zu erreichen. Jedes Beobachtungsspiel wurde durch ein Auswertungsgespräch kritisch unter die Lupe genommen.

Ziel einer jeden Beobachtung ist nicht nur die Feststellung des Leistungsstandes der Schiedsrichter, sondern der Beobachter zeigt immer Wege der Verbesserung auf. Für diesen kommunikativen Part werden die Beobachter ebenfalls jährlich geschult. Im vergangenen Spieljahr wurde besonders darauf geachtet, ob die Vorgaben in den Qualifizierungslehrgängen in der Praxis umgesetzt wurden. Besonderes Augenmerk in den Lehrgängen wurde auf die Schulung der Persönlichkeitsmerkmale, die kommunikativen Fähigkeiten der Referees und den effektiven Einsatz der Persönlichen Strafen gelegt. „Wir wollen eine stärkere Differenzierung zwischen der Schwere der Vergehen“, sagte Schiedsrichter-Obmann Burk-



Klärende Handlung: Schiedsrichter Oliver Lossius (Sondershausen) trennt im Köstritzer-Pokal-Halbfinale 2014 zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem ZFC Meuselwitz die Streithähne Frank Müller (Meuselwitz, links) und Tino Schmidt (mitte). Foto: Heßland

hard Pleßke. „Schiedsrichter mit besser ausgeprägten Persönlichkeitsmerkmalen sind in der Lage prophylaktischer wirksam zu werden im Rahmen des Regelwerkes, das heißt, ohne eine zwingende Gelbe Karte auszulassen, mit weniger Zeigen des Kartons mehr zu erreichen.“

Nicht nur auf Landesebene verfügt der TFV wegen seiner über zwei Jahrzehnte langen, beispielhaften Lehrarbeit über eine sehr hohe Qualität der Schiedsrichter, damit einer sehr gesunden Basis, sondern auch in den neun Fußballkreisen kann ein deutlicher Entwicklungsschwingen verzeichnet werden. Nach dem Vorbild der ehemaligen drei Fußballbezirke werden die Schiedsrichter der Kreisoberligen zweimal pro Jahr zum Tageslehrgang mit Absolvierung des Regel- und Leistungstestes neben einer Vielzahl von Lehrinhalten gebeten. Besonderes Augenmerk wird dabei der Fortbildung junger talentierter Schiedsrichter gewidmet. Und damit sind wir genau beim Knackpunkt. Thüringen verfügt über knapp 1800 Schiedsrichter. „Damit verfügen wir trotz rückläufiger Tendenz über die zweithöchste

Anzahl an Schiedsrichtern innerhalb der sechs Landesverbände im Nordostdeutschen Fußballverband und haben damit Brandenburg überholt“, sagte Burkhard Pleßke. Aus dem Bereich des NOFV leiten acht Schiedsrichter Spiele im Profibereich der 1. bis 3. Bundesliga. Thüringen ist darunter aber nicht vertreten. „Daher gelten alle Anstrengungen in den nächsten vier Jahren dem Vorhaben, diese Lücke zu schließen“, sagte Pleßke. „Wir verfügen in der Regionalliga mit sieben Schiedsrichtern von 24 über eine überdurchschnittliche Präsenz. Michael Wilske, Matthias Lämmchen, Eugen Ostrin, Oliver Lossius und Marcel Unger gehören dabei zu den Spitzenschiedsrichtern dieser Spielklasse. Ihre Leistungsfähigkeit haben sie auch bei der Leitung der Spiele im Köstritzer Pokal in Thüringen unter Beweis gestellt.“

Oliver Lossius gehört auch in der kommenden Saison wieder zur Fördergruppe des NOFV. „Er ist ein Schiedsrichter mit Entwicklungspotenzial, welcher wie Eugen Ostrin den Aufstieg in die 3. Bundesliga anstrebt“, sagte Pleßke. Wie schwer es ist den

Aufstieg zu realisieren, zeigt die Tatsache, dass bei drei Plätzen, über die der NOFV lediglich in der 3. Bundesliga verfügt, es in diesem Jahr keinen Aufsteiger gab. Komplettiert wird das Feld der Regionalliga-Schiedsrichter durch Stefan Prager und Markus Wartmann. Beide sind mit hoher Einsatzquote auch im ständigen Einsatz auf der Landesebene Thüringens. „Unsere konsequente Nachwuchsförderung macht sich auch in der Amateur-Oberliga bemerkbar“, sagte Burkhard Pleßke. Mit Jan Kanzler, Steven Greif und Chris Rauschenberg verfügt der TFFV über drei hochtalentierten Schiedsrichter mit klarer Zielstrebigkeit im nächsten Schritt den Aufstieg in die Regionalliga anzusteuern. Auf diesem Weg sollen sie durch gezieltes Coaching unterstützt werden. Die Aufgabe, den Aufstieg zu realisieren, ist keine leichte, da in der Regel von insgesamt 47 Schiedsrichtern in dieser Klasse nur zwei jährlich den Aufstieg für sich in Anspruch nehmen können.

Mit dem 19-jährigen Erfurter Schiedsrichter Daniel Barnitzki verfügt der TFFV über einen vierten Hoffnungsträger als Neuling in dieser Spielklasse, der sich zunächst etablieren will. Allerdings mussten mit Patrick Hoffmann, Karsten Raue und Marcel Kißling drei der acht Thüringer Schiedsrichter die Amateur-Oberliga verlassen. Sie werden in der kommenden Serie ausschließlich Spiele auf Landesebene leiten. Konrad Götze ist einer der einsatzfreudigsten Schiedsrichter mit 98 Einsätzen auf allen Spielklassenebenen.

Die 23 eingesetzten Schiedsrichter in der Köstritzer-Liga warteten in der vergangenen Saison mit einer hohen Leistungsdichte auf. Es gab keine Leistungen, die durch die Beobachter geringer als mit dem Prädikat „gut“ bewertet wurden. Hier macht sich offenbar die stark gewachsene Basis bemerkbar. Mut und Vertrauen musste der Verbandsschiedsrichterausschuss in diesem Jahr mit seinen Aufstiegsentscheidungen aus der Landeskategorie in die Köstritzer-Liga unter Beweis stellen. In der Köstritzer-Liga fehlt die Altersgruppe bis 25 Jahre, deshalb musste das Gremium entsprechend reagieren. Mit Max Storch (24 Jahre), Richard Lorenz (20) und Johannes Dröbner (19) haben ebenfalls drei Talente sich in der Landeskategorie schnell entwickelt und in der Leistungstabelle die ersten Plätze belegt. Sehr erfreulich: Mit Anne-Kathrin Schinkel konnte eine Schiedsrichterin der 2. Frauen-Bundesliga den Aufstieg in die Köstritzer-Liga perfekt machen.

Aus der Landeskategorie scheidet Mario Liebaug aus Altersgründen aus. Er gehörte viele



Wurde als Schiedsrichter der Saison im NOFV geehrt: Michael Wilske (Bretleben).

Foto: Heßland

Jahre zu den Stützen in dieser Spielklasse. Neben einigen beruflich und privat bedingten Abgängen wurden zehn Schiedsrichter aus den Kreisen neu eingestuft. Sie qualifizierten sich über die Auswahlverfahren und Förderung in den Kreisen. Im Januar fand in Bad Blankenburg ein Sichtungungslehrgang für Unparteiische statt, von denen dann 16 Schiedsrichter Beobachtungsspiele durch kreisneutrale Beobachter bekamen.

Besonderes Augenmerk des Verbandsschiedsrichterausschusses gilt auch der Entwicklung Futsal und Beach-Soccer. „Rechtzeitig sind wir mit einer progressiven Einstellung herangegangen, Schiedsrichter auch für diese beiden relativ neuen Bereiche des Fußballs auszubilden. Mit dem Lehrwart unseres Ausschusses, Stefan Weber, verfügen wir über einen kompetenten Vertreter“, sagte Burkhard Pleßke. „Schließlich ist er FIFA-Futsal-Beobachter und engagiert sich im DFB-Kompetenzteam für die Entwicklung von Futsal und Beach-Soccer. Mit Swen Eichler verfügen wir über einen aktuellen und erfolgreichen FIFA-Futsal-Schiedsrichter.“ Auch auf den NOFV-Listen beider Spielarten ist der TFFV zahlenmäßig präsent vertreten. In den Kreisen fanden die ersten organisierten Ausbildungslehrgänge statt. „Die Thüringer Schiedsrichter sind und werden auf die kommende Hallensaison bestens vorbereitet sein!“, sagte Burkhard Pleßke.

Der Grundstock für eine erfolgreiche Saison 2015/16 aus Schiedsrichtersicht sei gelegt, schätzte Burkhard Pleßke ein. „Unsere Schiedsrichter sind hoch motiviert. Nicht

wenige von ihnen studieren oder arbeiten die Woche über außerhalb Thüringens und kommen oftmals ausschließlich wegen ihrer Spielleitungsaufgaben am Wochenende nach Hause. Wünschen wir uns gemeinsam mit den Vereinen stets faire und ansehnswerte Spiele, in dessen Mittelpunkt das Fußballspielen steht und der Schiedsrichter mit seinen beiden Assistenten eine solide Leistung im Hintergrund mit möglichst wenigen Fehlern abliefern.“



Drittbester Schiedsrichter des Spieljahres des NOFV: Matthias Lämmchen (Meuselwitz).

Foto: picturepoint

Einstufungsliste Schiedsrichter 2015 / 2016

Regionalliga Männer (7)

Matthias Lämmchen	35	
Oliver Lossius	25	Ass. 3. Liga/NOFV-RL-Coachinggruppe
Eugen Ostrin	30	Ass. 3. Liga
Marcel Unger	30	Ass. 2. Liga
Stefan Prager	28	
Marko Wartmann	35	
Michael Wilske	40	

Amateuroberliga Männer (6)

Daniel Bartnitzki	19 (N)	SR-BJBL
Konrad Götze	27	
Steven Greif	22	NOFV-HOL-Coachinggruppe
Jan Kanzler	27	
Chris Rauschenberg	23	SR-AJBL
Stephan Reuter	34	

2. Frauen – Bundesliga (1)

Anne-Katrin Schinkel	28	Ass. 1. FBL
----------------------	----	-------------

Frauen – Regionalliga (5)

Simone Gerbet	24	Ass. 2. FBL
Julia Heisler	25 (N)	
Sandy Kuchmann-Nowak	29	
Deborah Wiemann	24	Ass. 2. FBL
Alice Philipp	22	

Köstritzer-Liga (27)

Markus Drobe	30	
Johannes Dröbler	19 (N)	Ass. JBL
Marko Gaßmann	42	
Roland Hillig	31	
Patrick Hofmann	33	
Dirk Honnef	41	
Christian Höpfner	28	
Rick Jakob	28	
Marcel Kißling	31	
Sven Köhler	43	
Sandy Kuchmann-Nowak	29	
Sebastian Leinhos	32	
Pierre Leitschuh	39	
Dirk Läscher	28	
Sebastian Lorenzen	32	
Richard Lorenz	20 (N)	Ass. JBL
Christian Meisel	32	
Carsten Östreich	46	
Karsten Raue	32	
Marcel Rauner	24	
Alexander Roßmell	31	
Michael Schemann	33	
Anne-Katrin Schinkel	28 (N)	
Björn Schowtka	29	
Sven Stegmann	26	
Danny Stöcklein	33	
Max Storch	24 (N)	

Landesklasse (52)

Martin Ansorg	27	
Daniel Adam (Erfurt)	27	
Tim Annemüller	34	
Horst Bachmann	24	
Tim Blanke	19 (N)	
Sebastian Blasse	25	
Robert Buchheim	25 (N)	
Florian Butterich	21	
Christian Bürger	26	
Thomas Fischer	32	
Simone Gerbet	24	
Wolfgang Gäbler	36	
Mirko Geidel	38	
Michael Geiler	34	
Sebastian Graf	19	
Paul Hegenbarth	22 (N)	
Chris Hollandt	26	
Christopher Jänike	26	
Steffen Krech	30	
Christian Krönert	34	

Steffen Läscher	30	
Marvin Lautensack	17 (N)	
Philipp Linke	24	
Marko Linß	29	
Etienne Ludwig	27	
Tobias Ludwig	20 (N)	
Daniel Martjuschew	25	
Martin Mühlberg	25	
Martin Nadstawek	29	
Toni Paull	26	
Georg Pfeifer	35	
Steffen Reichenbacher	35 (N)	
Dominique Reise	25 (N)	
Martin Ritter	29	
Lukas Riedel	20	
Patrick Runknagel	30	
Enrico Schmidt	21	
Leroy Schott	19	Ass. JBL
Nick Schubert	19 (N)	
Ralf Schwethelm	25 (Rückk.)	
Jan Schröder	31 (Rückk.)	
Werner Schumann	31 (N)	
Robert Seeland	25	
Anke Seeman	31	
Oliver Steinacker	24	
Armin Stollberg	34	
Thomas Schlicht	27	
Jan Weltzin	18 (N)	
David Weiler	30	
Martin Werner	31	
Christopher Wittler	25	
Deborah Wiemann	24	

Anmerkung: Stichtag bei der Altersangabe ist der 31. Dezember 2015.

Beobachter (Gesamt 33)

Regionalliga/A-B JBL, Frauen-Bundesliga (5)

Karl-Heinz Gläser
Udo Penßler-Beyer
Burkhard Pleßke
Sandy Hoffmann
Peter Weise

Oberliga (2)

Jürgen Muscat
Jens Seeger

Frauen-RL (1)

Michael Kahl

Köstritzer-Liga/Landesklasse (25)

Jürgen Backhaus
Manfred Brehm
Eckhard Escher
Christian Eckelt
Mario Franke
Gerhard Frankenstein
Günther Habermann
Walter Handke
Karsten Krause
Lutz Laube
Karl-Heinz Linke
Andre Mau
Matthias Müller
Adolf Prokop
Otto Puplick
Axel Reder
Horst Ritz
Frank Seifarth
Stefan Siegl
Günter Supp
Gerhard Striegel
Ronald Telle
Stefan Weber
Ralf Wickert
Joachim Zeng

(FIFA-Futsal-Beobachter)

Kooperation: **TFV und Köstritzer**

Partnerschaft für drei weitere Jahre besiegelt

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) und die Köstritzer Schwarzbierbrauerei haben ihre Zusammenarbeit für drei weitere Jahre verlängert. Das bekräftigten Dr. Wolfhardt Tomaschewski, der TFV-Präsident, und Olaf Albrecht, Leiter Sport- und Kulturmanagement von Köstritzer, durch ihre Unterschriften unter den Vertrag am 9. Juni im Rahmen eines Pressegesprächs in der TFV-Geschäftsstelle in Erfurt.

Olaf Albrecht würdigte die bisherige sechsjährige Partnerschaft zwischen dem mitgliederstärksten Sportfachverband Thüringens und seinem Unternehmen. „Es ist ein gegenseitiger Support, bei dem wir uns sehr wohlfühlen“, betonte er. Die Köstritzer Schwarzbierbrauerei ist auch weiterhin der Hauptsponsor des Fußball-Verbandes. Die Köstritzer Liga (Verbandsliga), der Köstritzer Thüringen Pokal und auch die Köstritzer Hallenlandesmeisterschaft werden dabei in besonderem Maße von der Brauerei unterstützt.

„Wir freuen uns natürlich sehr über die Vertragsverlängerung. In den letzten Jahren hat sich zwischen dem TFV und Köstritzer ein Vertrauensverhältnis entwickelt, das aus einem Geben und Nehmen besteht. Es ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, hob Dr. Tomaschewski hervor.

Vor den Unterschriften informierten sowohl der TFV-Präsident als auch Geschäfts-



Partnerschaft: Olaf Albrecht (links) und Dr. Wolfhardt Tomaschewski unterzeichneten den neuen Vertrag.

führer Heinz-Joachim Jungnickel und die Leiterin Marketing/Sponsoring Anja Maintz über aktuelle Fragen des Fußballs. So teilte Dr. Tomaschewski unter anderem mit, dass von Seiten des Deutschen Fußball-Bundes

(DFB) und der ARD geplant sei, alle Landespokalspiele am 28. Mai 2016 durchzuführen und dabei zu drei unterschiedlichen Anstoßzeiten zu übertragen.

Hartmut Gerlach ■

Amtliches des TFV Satzung und Ordnungen

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat Änderungen und Ergänzungen der Ordnungen des TFV mit Wirkung vom 1. Juli 2015 beschlossen. Aufgrund der komplexen Überarbeitung der Satzung und Ordnungen werden die A5-Hefte voraussichtlich bis Ende Juli an die Vereine versandt. Alle Beschlüsse können bis dahin ausschließlich über die Homepage des TFV, www.tfv-erfurt.de (siehe Downloadbereich), eingesehen werden. ■

Aus der Vorstandssitzung vom 18. Mai 2015

- Es wird auch künftig mit drei Staffeln in der Landeklasse gespielt. Der Antrag der Kreisfußballausschüsse Jena-Saale-Orla und Mittelthüringen für die Einführung einer vierstaffeligen Landeklasse unterhalb der Köstritzer-Liga wurde nach kontroverser, sachlicher Diskussion mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.
- Die Anträge, in denen es vor allem um eine Anpassung an die DFB-Spielordnung geht, wurden einstimmig angenommen. Diese betreffen beispielsweise das unbegrenzte Wechseln von E-Junioren in einer Spielpause, wobei die E-Junioren künftig unter der Regie der Fußballkreise laufen, oder Vereine, die Insolvenz anmelden. Neu ist auch, dass ab der Saison 2015/16 Spielabbrüche durch das Sportgericht zu verhandeln sind.
- Der Vorstand hat sich für klarere Regelungen beim elektronischen Spielbericht entschieden. Darüber hinaus wurden Änderungen in der Finanzordnung sowie in der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) zugestimmt. Keine Mehrheit fand hingegen eine Vorlage zu Personalentscheidungen. ■

TFV-Geschäftsstelle: **Enrico Kroehne**

Neuer Mitarbeiter im Bereich Finanzen

Seit dem 1. Mai 2015 ist mit Enrico Kroehne in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) ein neuer Mitarbeiter beschäftigt. Er deckt das bis dato vakante Gebiet Buchhaltung im Bereich Finanzen ab. Der 37-jährige gebürtige Erfurter, der in Bischleben wohnt, hat eine durchaus bewegte berufliche Zeit hinter sich.

Zunächst lernte er Elektriker, um im Anschluss acht Jahre in der Bundeswehr zu dienen. Sein Arbeitsfeld Nachschub/Logistik führte ihn auch zu zwei Auslandseinsätzen. Nach dem Dienst beim Bund orientierte sich der neue TFV-Mitarbeiter in eine beruflich völlig andere Richtung. Er absolvierte eine Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt im Bereich Rechnungswesen/Controlling und erwarb die Fachhochschulreife. Als Steuerfach-



Bei der Arbeit: Enrico Kroehne.

angestellter begann er danach eine einjährige Tätigkeit in der Sportmanagement GmbH des Landessportbundes Thüringen (LSB). Dadurch entstand auch der Kontakt zum TFV. Hier fühlt er sich auf Anhieb wohl. „Meine Eindrücke der ersten Wochen sind sehr positiv. Wir gehen locker miteinander um und die Mischung aus Jung und Alt passt auch“, sagt er.

Dass ein Mann, der beim LSB arbeitete und jetzt im Fußball sein Geld verdient, auch mit Sport „etwas am Hut“ hat, ist fast schon selbstverständlich. Selbst wenn das, was er in seiner Freizeit tut, mit Fußball kaum etwas zu tun hat. Zwar gehörte seine Aufmerksamkeit in der Jugend dem runden Leder im Nachwuchs von Post Erfurt. Doch bald zog es ihn zum Kraftsport. Er betrieb Judo und Karate und ist mittlerweile Übungsleiter Selbstverteidigung für Krav Maga. Das ist ein modernes Selbstverteidigungssystem, das Schlag- und Tritttechniken bevorzugt, aber auch Grifftechniken, Hebel- und Bodenkampf beinhaltet. Diesen Sport betreibt Enrico Kroehne beim Kyokushinkai Karate Verein Erfurt.

Hartmut Gerlach ■

TFV und TSS: **Ab sofort Partner**

Vertragsunterzeichnung von Dr. Wolfhardt Tomaschewski und Sascha Albiez

Am heutigen Freitagvormittag (05.06.) wurde in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) eine partnerschaftliche Vereinbarung zwischen dem TFV und der Thüringer Sportstätten Ausstattungs- und Service GmbH (TSS) unterzeichnet. TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski und TSS-Geschäftsführer Sascha Albiez besiegelten den Vertrag mit ihren Unterschriften.

Das in Bad Salzungen beheimatete Unternehmen wird den TFV mit Sachleistungen unterstützen. Im Gegenzug wirbt der Verband für die Firma sowohl auf der Internetseite als auch im Fußball-Magazin. An der Unterzeichnung nahmen TFV-Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel, Anja Maintz, Leiterin Marketing und Sponsoring in der TFV-Zentrale, und Pierre Köhler (2. v. l.), Kundenbetreuer der TSS, teil.

Der TSS ist der Spezialist für die Ausstattung von Sport- und Freizeitanlagen. Zum



TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski (links) und TSS-Geschäftsführer Sascha Albiez bei der Vertragsunterzeichnung.

Angebot gehören Serviceleistungen für Architekten, Vereine, Verbände und Sportstättenbetreiber. Zudem werden spezialisierte Service- und Beratungsdienstleistungen so-

wie die Wartung von Sportgeräten und die Inspektion von Sporthallen und Freizeitanlagen angeboten. Mehr erfährt man unter info@thueringen-sportservice.de ■

DFB-Ehrenrunde: WM-Pokal

Dorthin, wo der Erfolg seine Wurzeln hat



Großer Bahnhof für den WM-Pokal.

Fotos: DFB

Er ist das „Glanzstück des Fußballs“ oder auch die „begehrteste Trophäe der Welt“. Die WM-Helden Lahm, Neuer, Götze und Co. durften ihn in den brasilianischen Nachthimmel strecken. Nun kommt der WM-Pokal an die deutsche Fußballbasis. Dorthin, wo der Erfolg von Brasilien seine Wurzeln hat! Die „Ehrenrunde“ des WM-Pokals durch Deutschland startete am 26. Mai in Frankfurt/Main. In 63 Amateurvereinen, wird die goldene Trophäe für einen Tag zu Gast sein.

Dreimal macht der WM-Pokal Halt in Thüringen.

11. August: SV Grün Weiß Tanna

Fairplay-Qualifikation für Traditionsturnier

Neben den weltmeisterlichen Rahmenbedingungen und Attraktionen plant der Verein auf Basis des traditionellen Jugendturniers um den „3-Länder-Pokal“ ein WM-Turnier für die Nachwuchs-Fußballer der erweiterten Region. Die 32 Teilnehmer spielen dabei im Vorfeld keine WM-Qualifikation, sondern qualifizieren sich durch eine besonders faire Aktion oder ehrenamtliches Engagement.

Dabei möchte der Verein darauf Einfluss nehmen, dass Kinder mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund an der WM teilnehmen können.

13. August: Weimarer Frauenfußballclub

Zirkus-Choreografie für den WM-Pokal

Der Weimarer FFC bewirbt die „Ehrenrunde“ in Presse, Funk und Fernsehen: Mit der Stadtverwaltung, dem Sportamt, dem Stadtsportbund und den anderen (Fußball-)Vereinen aus Weimar und der Region wird der FFC zusammenarbeiten. Dabei soll allen die Möglichkeit gegeben werden, den Verein rund um die „Ehrenrunde“ zu unterstützen. Im Vorfeld werden Anmeldungen für ein Foto mit dem WM-Pokal vorgenommen, so dass am 13. August nicht (nur) auf die zufälligen Interessenten getroffen wird.

Die Spender für „Ein Herz für Romy“ werden bei der Kartenvergabe vorrangig behandelt und Anna Blässe wird dabei für Autogramme und Fotos zur Verfügung stehen. Die Mitglieder, die Partnerschule Humboldt-gymnasium Weimar und die Kindertagesstätte Hufeland Weimar präsentieren sich

weiterhin mit Aktionen. Es wird einen Auftritt des Cirkus Gaudimus Weimar geben, der eine spezielle Choreografie für den WM-Pokal einstudiert hat.

15. August: SC Leinefelde

Gemeinsames Fußballfest im Eichsfeld

Im thüringischen Leinefelde bekommen die Besucher der „Ehrenrunde“ bei einem gemischten Fairplay-Turnier die Chance, die WM 2014 noch einmal aufleben zu lassen. Aktionen wie beispielsweise ein Fußballtennis-Turnier auf der Outdoor-Volleyballanlage und weitere reizvolle Wettkämpfe sollen durchgeführt werden. Auch ein Freundschaftsspiel zwischen dem SC Leinefelde 1912 oder einer Regionalauswahl mit einem höherklassigen Verein ist geplant.

Herzlich eingeladen sind dabei die Kinder verschiedener Einrichtungen der Stadt und der Region, vom Kinderheim im Ortsteil Worbis über Kids des Kinderhospizes Mitteldeutschland bis hin zur Fußballmannschaft der Lebenshilfe Leinefelde sowie die Freunde aus der ungarischen Partnerstadt Pápa.

Gemeinsam soll ein großes Fußballfest gefeiert werden! ■

Neuer Meilenstein bei DFBnet Verein: Abgleich mit DFBnet Pass

Exklusive Funktion sorgt für höhere Beitragseinnahmen und Versicherungsschutz

Dieses Gespräch ist vielen geläufig: „Der spielt doch schon lange bei uns im Verein – Mitgliedsantrag?“ „Oh stimmt, das haben wir total vergessen. Ich dachte das macht ihr!“

In Vereinen, insbesondere im Jugendfußball, entsteht dieses Szenario häufig: Ein neuer Spieler kommt ins Team. Rechtzeitig vor seinem ersten Einsatz beantragt der Trainer online für ihn einen Spielerpass, der Junge soll schließlich so bald wie möglich dabei sein. Die Beitritts-erklärung zur Vereinsmitgliedschaft verschiebt er auf später oder er vergisst sie ganz – das kann schon mal passieren.

Die Folge: Zum einen ist der Spieler im Vereinssport nicht unfallversichert, zum anderen bekommt der Verein keinen Mitgliedsbeitrag. Das kann einerseits fatale Folgen bei einem Sportunfall haben und bedeutet andererseits den Verlust wichtiger Einnahmen für den Verein. Darüber hinaus wird häufig nicht bedacht, dass eine Mitgliedschaft des Spielers beim Antrag stellenden Verein gemäß DFB-Spielordnung Voraussetzung für die Erteilung der Spielberechtigung ist. Somit ist eine Spielberechtigung ohne Vereinsmitgliedschaft sportrechtlich genau genommen nicht gültig.

Um diesen Ablauf transparenter und auch sicherer zu machen, wurde DFBnet Verein um die umfangreiche Funktion Passabgleich erweitert. Mit ihr ist es möglich, die Personendaten der Online-Mitgliederverwaltung mit den Spielerdaten in DFBnet Pass abzugleichen. Von dieser Möglichkeit profitieren ab sofort alle Klubs, die DFBnet Verein

nutzen. Die Daten noch nicht erfasster Personen können damit sogar direkt aus DFBnet Pass in die Software zur Vereinsverwaltung importiert werden.

Der Clou: Diese neue Funktionalität steht den Nutzern von DFBnet Verein automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Kein umständliches Einspielen eines Updates ist notwendig – alles läuft automatisch, wie bei allen Programmaktualisierungen der internetbasierten Lösung des Deutschen Fußball-Bundes, angeboten von DFB-Medien.

Hintergrundinformation: DFBnet Verein – Die Online-Vereinsverwaltung

DFBnet Verein ist onlinebasiert und somit einfach über das Internet erreichbar. Dadurch ist keine Installation von Software auf Ihrem Computer erforderlich. Alle Daten werden im abgesicherten Rechenzentrum des Deutschen Fußballbundes verwaltet und gespeichert. Interessenten steht eine Demoversion von DFBnet Verein online zur Verfügung. Nach der Registrierung für die Vollversion können die Klubs in einer kostenlosen dreimonatigen Testphase die Vorteile der Online-Vereinsverwaltung kennenlernen.

ROT: Personen, die nicht in DFBnet Verein, aber in der Passdatenbank vorhanden sind (=Anzeigevoreinstellung).

GRÜN: Personen, die mit den gleichen Daten für Name, Vorname, Geburtsdatum sowohl in DFBnet Verein als auch im DFBnet vorhanden sind.

GELB: Personen mit phonetischer Übereinstimmung, aber unterschiedlicher Schreibweise in Vor- und/oder Nachname (z.B. ö=oe)

WEISS: Personen, die nicht in der Passdatenbank, aber in DFBnet Verein vorhanden sind.

Vereinsverwaltung – DFBnet Verein Spielvereinigung Gröningen-Satteldorf 1946 e.V.

Mein Portal Information Finanzen Organisation Kommunikation Hilfe Hans Hatrick

Firmen Kontakte Private Notizen

Übersicht Neue Firma Firma suchen Adresslisten

Sie sind hier: Information > Adressen > Mitglieder > Personenabgleich mit DFBnet Pass Mitglieder suchen...

ERGEBNISLISTE Letzter Import: 10.04.2015 15:34 Uhr

Anzeige: rot(3) grün(1) gelb(1) weiß(2) alle(7) Filter anwenden

Personen DFBnet Verein				Personen DFBnet Pass						
Name	Vorname	GebDat	m/w	Name	Vorname	GebDat	m/w	Spielrecht	PassDatum	Adresse
Hamman	Sonja	23.10.1983	w	Betz	Christoph	02.05.1990	m	Hauptspielrecht	26.09.2006	
Hoerle	Nils	28.09.1992	m	Blum	Florian	22.10.1982	m	Hauptspielrecht	06.02.2001	
Bosch	Benedikt	22.10.1982	m	Eberlein	Michael	18.08.1993	m	Hauptspielrecht	09.07.2002	
Reuter	Charlotte	13.03.1993	w	Hamman	Sonja	23.10.1983	w	Hauptspielrecht	17.01.2006	
				Hörle	Nils	28.09.1992	m	Hauptspielrecht	26.10.1999	

Seite 1 von 1 (7 Treffer)

Drucken Export

Einstellungen für den Personenimport

☒ Einfacher Import ☐ Import mit folgenden Einstellungen

Markierte Personen importieren Abbrechen/zurück zur Ausgangsseite

Köstritzer-Landespokal, Finale: Meuselwitz – Carl Zeiss Jena 1:2 n.V.

Späte Tore führen zum Glück am 112. Geburtstag des Vereins



Mit Pokal und Bier: die Jenaer feiern ihren erneuten Pokalsieg. Fotos: Heßland

Der FC Carl Zeiss Jena hat den Köstritzer Pokal erfolgreich verteidigt. Der 2:1-Sieg nach Verlängerung über den gastgebenden ZFC Meuselwitz war ein glücklicher, denn der Gegner war lange Zeit die bessere Mannschaft mit den klareren Chancen. Doch Jena gelangen am 112. Vereinsgeburtstag späte Tore, die den Sieg sicherstellten. Jena hatte das Glück eines Geburtstagskindes und qualifizierte sich für die erste Runde des DFB-Pokals. Die Mannschaft von Trainer Volkan Uluc hat dann Heimvorteil gegen den Bundesligisten Hamburger SV.

Meuselwitz war auf der Glaserkuppe verdient in Führung gegangen, weil die Mannschaft deutlich mehr investierte als der Vorjahressieger. René Weinert traf per Scharfschuss in das linke untere Eck zum 1:0 (20.) und belohnte die intensiven Bemühungen seiner Mannschaft, die sich zweikampfstark präsentierte und ein hohes Tempo ging. Dusan Crnomut hätte den Spielstand fast erhöht, aber Torwart Raphael Koczor lenkte den Ball an den Innenpfosten, von wo der Ball zurück in das Spielfeld sprang. Die Jenaer, die in der ersten Halbzeit keine Torchance hatten, konnten sich ob des knappen Rückstandes glücklich schätzen.

Die zweite Halbzeit hielt dann erst kurz vor ihrem Ende einen großen Glücksmoment für die Jenaer parat, die Feldvorteile hatten, sich aber keine großen Möglichkeiten gegen die konternden Meuselwitzer erspielten. In der 90. Minute hielt Sören Eismann dann einfach drauf – und der Ball sprang von der Unterseite der Latte ins Tor.

In der Anfangsphase notwendigen Verlängerung sah der Meuselwitzer Andreas Luck die Gelb-Rote Karte wegen wiederholten Fouls (92.). Dennoch dauerte es bis zur 114. Minute, ehe Jakub Wiezik per Kopfball der entscheidende Treffer für die in Überzahl spielenden Jenaer gelang und für Glücksgefühle sorgte. Der Jubel über den Pokalsieg am 112. Geburtstag des Vereins war entsprechend groß.

Die Statistik

ZFC Meuselwitz: Naumann, Lubsch (60. Böhme), Müller, Weinert, Pägelow, Gröschke, Starke (75. Sträßer), Albert (82. Torunarigha), Rudolph, Luck (92. GRK), Boltze

FC Carl Zeiss Jena: Koczor, Krstic (67. Banaskiewicz), Grösch, Crnomut, Eckardt, Hettich (46. Wiezik), Schmidt (78. Pielles), Schlegel, Gerlach, Eismann, Jovanovic

Schiedsrichter: Wilske (Bretleben) – **Zuschauer:** 3871 – **Torfolge:** 1:0 Weinert (20.), 1:1 Eismann (90.), 1:2 Wiezik (114.)

Trainerstimmen

Dietmar Demuth (ZFC Meuselwitz):

Wir sind enttäuscht. Glückwunsch an Jena. Ich kann meinen Jungs nichts vorwerfen, sie haben alles reingehauen, was sie haben. Ich hatte viele angeschlagene Spieler, die sich bereit erklärt haben zu spielen. Man hat dann gesehen, dass die Kräfte nachlassen und dann bekommt man noch Gelb-Rot.

Volkan Uluc (FC Carl Zeiss Jena):

Der ZFC war fast über die Ziellinie. Aber man hat oft solche Spiele gesehen. Man darf sich nicht aufgeben und muss immer noch daran glauben. Mich freut es ungemein für meine Mannschaft und den gesamten Verein. Alle, die hier beteiligt waren, haben über das Jahr so viel Dresche bekommen. Deshalb ist es für mich ein so glücklicher Tag, das können sie sich gar nicht vorstellen. ■



Landesmeister und Landespokalsieger: die A-Junioren des ZFC Meuselwitz.



Landesmeister und Landespokalsieger der B-Junioren: die zweite Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena.



Landesmeister der C-Junioren: der JFC Gera.



Landesmeister der Frauen: der 1. FFV Erfurt.



Landesmeister der B-Juniorinnen: *der 1. FFV Erfurt.*



Landesmeister der E-Juniorinnen: *der FF USV Jena.*

Termine Juli bis Dezember 2015

JULI

01.	Pokalfinale C-Junioren	Magdala
04.	TFV Beach-Soccer Cup	
04./05.	Landesmeisterschaft D- und E-Jun. Endrunde	Erfurt
05.	TFV-Ü50-Kleinfeld-Meisterschaft	Weimar
05.–08.	Lehrgang mit SA.-Anhalt (Jg. 2001)	Bad Blankenburg
06.–10.	Torwart-Trainer Ausbildung	Bad Blankenburg
09.	Tagung Breitensportausschuss	Weimar
10.–12.	Fortbildung B-Trainer	Bad Blankenburg
13.–18.	DFB- Sichtungsturnier U14 (Jg. 2001)	Kaiserau
24.–26.	Köstritzer-Pokal/Ausscheidungsrunde	Brasilien
26.06–05.07	Ausbildung C-Trainer	Gera
31.	Saisoneroöffnung TFV 2015/16	Bad Blankenburg
31.	Spieljahresbeginn Verbandsliga/Landesklasse	Duisburg
25.–27.	Köstritzer-Pokal/Ausscheidungsrunde	

AUGUST

08.	NOFV-Ü40-Meisterschaft	Braunsbedra
07.–09.	Köstritzer-Pokal/1. Runde	
15.	NOFV-Ü50-Kleinfeld-Meisterschaft	Weimar
20.	Tagung Qualifizierungsausschuss	Erfurt
22./23.	Fortbildung Schiedsrichterbeobachter	Bad Blankenburg
24.–28.	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang	Bad Blankenburg
28.–30.	Spieljahresbeginn Verbandsliga Frauen	Bad Blankenburg
29./30.	Spieljahresbeginn Verbandsliga A- und B-Junioren	
29./30.	Landespokal C-Junioren 1. Runde	

SEPTEMBER

August/Sep.	TFV-Vorrunden Freizeitsport/Kleinfeld	
02.	Frauen U18 VV gegen Brandenburg	Potsdam
03.	Tagung TFV Breitensportausschuss	Erfurt
04.–06.	Spieljahresbeginn Landesklasse Frauen	
04.–06.	Nach-/Wiederholungsprüfung B-Trainer	Bad Blankenburg
04.–06.	NOFV-Turnier (Jg. 1998)	Lindow
04.–06.	Köstritzer-Pokal 2. Runde	
04.09–04.10	Ausbildung C-Trainer	Birkungen
05.–13.	Teamleiter Ausbildung	Mechterstädt
05./06.	Landespokal A + B-Junioren 1. Runde	
05./06.	Spieljahresbeginn Verbandsliga C-Junioren	
07.–11.	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang	Bad Blankenburg
08.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	Region Süd
10.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	Region West
18.–20.	Nach-/Wiederholungsprüfung B-Trainer	Bad Blankenburg
20.–24.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
20.–23.	Bundesfinale DFB-Schul-Cup (WK IV)	Bad Blankenburg
22.	Sichtungsturnier Mädchen U14	Erfurt
22.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	Region Ost
25.–27.	Stützpunkt-Turniere (Jg. 2004–2005)	TS-Standorte
26./27.	Landespokal A- und B-Junioren (Achtelfinale)	
26./27.	Landespokal A- und B-Junioren (Achtelfinale)	
29.09.	TFV Sichtsungsmaßnahme (Jg. 2002/2003)	Bad Blankenburg
30.	Verbandsvergleich in SA.-Anhalt (Jg. 1998)	Dessau
30.	KFA Rhön-Rennsteig – Tag des Mädchenfußballs	KFA+Suhl
30.09.–04.10.	DFB-Länderpokal (U 18) Frauen	Duisburg

OKTOBER

02.–04.	Fortbildg. SR „Rennsteiger“	Bad Blankenburg
02.–04.	Landespokal Frauen 1. Runde	Duisburg
08.–13.	DFB-A2-Länderpokal (Jg. 1998)	Duisburg
09.–11.	Köstritzer-Pokal (Achtelfinale)	
10.	TFV-Endrunde Freizeitsport/Kleinfeld	Bad Salungen
12.–14.	TFV-Trainingslager (Jg. 2002)	Güstrow
14.–16.	Trainingslager Mädchen U14+U16	Bad Blankenburg
15./16.	4. Netzwerktreffen „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“	Rostock
16./17.	Weiterbildung Sportrichter	Jena
16.–18.	Fortbildung C-Trainer ehemals C-Breitenfußball	Bad Blankenburg
29.	Tagung TFV Breitensportausschuss	Erfurt
17.–19.	NOFV-Länderpokal (U 13)	Lindow
17.–19.	Fortbildung Trainer C-Leistungs-/C-Breitenfußball	Bad Blankenburg
17./18.	TFV-Sportgericht	Bad Blankenburg
19.–21.	Fortbildg. SR „Rennsteiger“	Bad Blankenburg
22.	Landespokal Frauen (Achtelfinale)	
24.–9.11.	Ausbildung Teamleiter KFA	Bad Klosterlausnitz
n. offen	Jena-Saale-Orla (2. Teil/fußballspez.) Trainingslager Mädchen	Bad Blankenburg

NOVEMBER

05.–08.	Dreiländerturnier U14	Bad Blankenburg
13.–29.	Teamleiter Ausbildung	Bad Klosterlausnitz
14.	Köstritzer-Pokal (Viertelfinale)	
14.	Landespokal C-Junioren (Viertelfinale)	
14.	Landespokal Frauen (Achtelfinale)	Erfurt
21.	Landespokal A- + B-Junioren (Viertelfinale)	
21.–22.	Fortbildung KSO + SR-Lehrwarte	Jena
23.–27.	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang	Bad Blankenburg
30.	Stützpunkt-Infoabend	TS-Standorte

DEZEMBER

07.	Stützpunkt-Infoabend	TS-Standorte
09.	TFV-Hallenturnier (Jg. 2003)	Waltershausen
10.	Tagung TFV Breitensportausschuss	Erfurt
11.–13.	Fortbildung B-Trainer	Bad Blankenburg

Sieger im LOTTO Fair-Play-Wettbewerb 2014/2015



Köstritzer-Liga

Männer	Spielvereinigung Geratal	240 Punkte	Quote: 8.00
Frauen	SV Schott Jena	20 Punkte	Quote: 1.00
	FC Union Mühlhausen	20 Punkte	Quote: 1.00

Landesklasse

Männer			
Staffel 1	SV Schott Jena II	290 Punkte	Quote: 8.52
Staffel 2	FSV Sömmerda	220 Punkte	Quote: 8.46
Staffel 3	SG 1. Suhler SV	305 Punkte	Quote: 10.16
Frauen			
Staffel Ost	SG FSV Einheit Eisenberg	5 Punkte	Quote: 0.35
Staffel West	ESV Lokomotive Meiningen	0 Punkte	Quote: 0.00

Kreisoberliga

Eichsfeld-Unstrut-Hainich	SV Germania Wüstheuterode	255 Punkte	Quote: 9.80
Erfurt-Sömmerda	Sportfreunde Marbach I	310 Punkte	Quote: 10.33
Jena-Saale-Orla	FSV Hirschberg	210 Punkte	Quote: 7.50
Mittelthüringen	SG TSG Kaulsdorf 1.	270 Punkte	Quote: 9.00
Nordthüringen	LSG Aufbau Sundhausen	220 Punkte	Quote: 8.46
Ostthüringen	SV Aga	240 Punkte	Quote: 8.00
Rhön-Rennsteig	SV Dietzhausen	210 Punkte	Quote: 8.07
Südthüringen	SV Eintracht Oberland	165 Punkte	Quote: 6.34
Westthüringen	SV 03 Dorndorf	255 Punkte	Quote: 8.50

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger !



Sieger im Nachwuchs Fair-Play-Wettbewerb 2014/2015

Verbandsliga

A-Junioren (Staffel 1)	ZFC Meuselwitz	90 Punkte	Quote: 5.00
A-Junioren (Staffel 2)	SG FSV Waltershausen	60 Punkte	Quote: 3.75
B-Junioren (Staffel 1)	SG SV Elstertal Silbitz/Crossen	55 Punkte	Quote: 2.50
B-Junioren (Staffel 2)	SG SSV 07 Schlotheim	65 Punkte	Quote: 2.95
C-Junioren (Staffel 1)	SV BW Neustadt/Orla	35 Punkte	Quote: 1.59
C-Junioren (Staffel 2)	1. SC 1911 Heiligenstadt	40 Punkte	Quote: 1.81

Verbandsliga

B-Juniorinnen	1. FFV Erfurt	10 Punkte	Quote: 1.00
C-Juniorinnen	VfB Oberweimar, 1. FFC Saalfeld, SG FSV Einheit Eisenberg, FSV Silvester, FSV Eintracht Stadtlengsfeld	0 Punkte	Quote: 0.00

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger !



Die Passstelle des TFV informiert: Wechselperiode I

Die Passstelle ist aufgrund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom 01. Juli bis 31. August 2015 für den Publikumsverkehr nur eingeschränkt, nach vorheriger Absprache, erreichbar.

Die Vereine können außerdem über Pass-Online/Vereinsansicht ihre Spielerlisten prüfen und kontrollieren, ob Spielberechtigungen für eingereichte Anträge bereits erteilt wurden. Dies erspart unnötige Anrufe und ermöglicht der Passstelle eine fortlaufende Abarbeitung der Anträge.

Bitte sehen Sie davon ab, sich über andere Abteilungen im Haus zur Passstelle durchstellen zu lassen. Es führt in der Sache nicht weiter und behindert die Arbeitsprozesse im erheblichen Maße. Wir bitten die Vereinsvertreter eindringlich, diese Vorgehensweise zu beachten und einzuhalten.

Während dieser Wechselperiode ist die Passstelle nur eingeschränkt von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr und am Freitag zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr telefonisch erreichbar.

Um eine zügige Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten, bitten wir darum, nur in dringenden Fällen anzurufen bzw. die Geschäftsstelle aufzusuchen.

Joachim Zeng (Leiter der Passstelle): (0361) 34767-11
Andreas Obermeier (Mitarbeiter Passstelle): (0361) 34767-13

Wir danken für Ihr Verständnis!

Hinweise für die Bearbeitung von Spielberechtigungen:

Abmeldedatum: 30. Juni 2015 (Erwachsene)
31. Juli 2015 (Junioren/Juniorinnen)

Anträge müssen dem TFV bis spätestens 31. August 2015 vorliegen, dies ist auch der letzte Termin für **nachträgliche Freigaben!**

Anträge auf Spielberechtigungen können nur auf dem Postweg oder Pass-Online eingereicht werden. Fax- und E-Mailanträge werden nicht bearbeitet (außer nachträgliche Freigaben)!

Eine zügige Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunter-

lagen komplett vorliegen. Unvollständige Anträge werden abgewiesen (Information über E-Postfach).

Verwenden Sie bitte für sämtliche Anträge die **aktuellen Antragsformulare** (www.tfv-erfurt.de – Passstelle – Formulare) des TFV.

Erstausstellung: für Erwachsene muss ebenso wie bei Kindern/Jugendlichen ein Identifikationsnachweis vorgelegt werden (Kopie Geburtsurkunde/Kopie Personalausweis)

Vereinswechsel: falls der Spielerpass nicht vorliegt, reichen Sie unbedingt den Nachweis der Abmeldung mit ein. Beim Einschreibebogen ist darauf zu achten, dass der Empfänger vermerkt ist und eine Kopie der Abmeldepostkarte bzw. des Abmeldeschreibens beigelegt sind.

Sämtliche Unterlagen und Spielerpässe werden nur noch an die offizielle Adresse des Vereins gesendet. Diese ist durch die Vereine zu prüfen und ggfs. über den Vereinsmeldebogen anzupassen!

Nutzen Sie Pass-Online – Beantragung!

Bereits seit längerer Zeit gibt es im Thüringer Fußball-Verband die Möglichkeit, die Spielerlaubnis im elektronischen Verfahren zu beantragen. Die Vereine können Anträge für Erstausstellungen und Vereinswechsel online stellen sowie die Abmeldung von Spielern durchführen. Seit kurzem ist es auch online möglich, Duplikate von Spielerpässen zu beantragen.

Eine zeitnahe Bearbeitung der Anträge ist jederzeit gewährleistet.

Achten Sie auch bei der Online-Beantragung auf die **vollständige Vorlage der Antragsunterlagen** und die **Richtigkeit der Angaben!**

Sämtliche Unterlagen zur Online-Beantragung verbleiben für 2 Jahre im Verein, danach können diese vernichtet werden. Nur nach Aufforderung durch die Passstelle, müssen die Originalunterlagen zur Prüfung zum TFV gesendet werden.

Entschädigungszahlungen: Die Höhe der Entschädigungsbeträge ist den entsprechenden Tabellen zu entnehmen. Außerdem können Sie sich diesbezüglich über den neu eingerichteten „Entschädigungsrechner“ informieren (Homepage TFV-Passstelle).

Terminänderungen für Staffeltagungen

Köstritzer-Liga

Mo. 27.07.2015

15 Uhr, Jena – Best Western Hotel

Landesklasse, Staffel 2

Di. 28.07.2015

18 Uhr, Mühlhausen – Sporthotel

Landesklasse, Staffel 3

Mi. 29.07.2015

18 Uhr, Zella Mehlis – Toschis-Station

Landesklasse, Staffel 1

Do. 30.07.2015

18 Uhr, Jena – Best Western Hotel



Gegner gesucht???

Für ihre AH-Mannschaft, ein Jubiläumsspiel oder ein Sportfest?

Alle Infos unter: www.rwe-oldies.de

Klausurtagung: **Frauen- und Mädchenausschuss**

In den Vereinen fehlen Trainer zum Aufbau von Mädchenmannschaften

Eine Klausurtagung des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) mit den Kreismädchenreferenten fand am 5. und 6. Juni in Oberhof statt. Die Beratung wurde von der Ausschussvorsitzenden Bärbel Friedel geleitet. Sieben Fußballkreise waren mit ihren Vertretern anwesend. Als Gast konnte Dr. Andrea Altmann, Mitglied im Frauen- und Mädchenausschuss des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV), begrüßt werden. Sie referierte zum Thema Ehrenamtsge-
winnung. Festgestellt wurde auch, dass in den Vereinen offenbar Trainer fehlen, die Mädchenmannschaften aufbauen und be-
treuen. Im Ergebnis des Vortrags wurde be-
schlossen, dass der TFV-Ausschuss künftig
gemeinsam mit den Ehrenamtsbeauftrag-
ten der Kreise Regionalkonferenzen anbie-
ten will, um dieses Problem zu thematisie-
ren. Besprochen wurden zudem der
Rahmenterminplan 2015/16 und der Ablauf
des neuen Spieljahres.

Die Teilnehmer der Klausurtagung be-
schäftigten sich auch mit der Frage, wie Ver-
eine noch besser dabei unterstützt werden
können, Mädchen für den Fußball zu gewin-
nen. Dazu wurden auch Ideen für einen Flyer



Klausurtagung: Der Frauen- und Mädchenausschuss beriet mit den Kreisreferenten.

gesammelt. Der „Tag des Mädchenfußballs“
wird im Jahre 2016 so abgeändert, dass Ko-
operationen mit Schulen und die Neugrün-
dung von Nachwuchsmannschaften im Mit-
telpunkt der Aktionstage stehen.

Ein wichtiger Ausgangspunkt zukünftiger
Aufgaben ist das Konzept „Betrachtung und
Auswertung des Frauen- und Mädchenfuß-
balls in Thüringen“ dar. Dieses soll zeitnah
vorliegen. Über die Auswahlaktivitäten und
das Projekt Territorialauswahlmannschaften

informierten Verbandssportlehrer Hubert
Steinmetz sowie Christian Kucharz, Koordi-
nator Nachwuchszentrum weiblich. Betont
wurde von ihnen, dass es einer engen Zu-
sammenarbeit mit den Kreismädchenrefe-
renten bedarf, um Talente zu sichten und zu
fördern. Vorgeschlagen wurde zudem, die
Internetpräsenz für den Frauen- und Mäd-
chenfußball zu überarbeiten und auch über
eine interne Plattform zur Kommunikation
nachzudenken. ■

TalentTage: **Ein voller Erfolg**

Mehr als 30 Schüler gesichtet

Mit dem Tag der Schulen starteten die
1. TalentTage Thüringens. In Erfurt wurde den
Schülerinnen und Schülern am 12. und 13.
Juni ein erlebnisreiches und anspruchsvolles
Programm geboten. Mit Unterstützung der
JP Morgan Corporate Challenge und der
Deutschen Behindertensportjugend konn-
ten mehr als 30 Schüler mit Behinderung
durch den Thüringer Behinderten- und Reha-
bilitationssportverband in den Sportarten
Fußball und Leichtathletik gesichtet werden.

Den größten Teilnehmerkreis mobilisierte
am „Tag der Schulen“ das Förderzentrum am

Andreasried in Erfurt. Unterstützt wurden
die Organisatoren von Nachwuchs-Leis-
tungssportlern des Pierre de Coubertin
Gymnasiums Erfurt, die als Kampfrichter/
innen fungierten und der Firma Jüttner-
Orthopädietechnik, die Rollstühle und ein
Petra-Bike zum Ausprobieren mitbrachten.
Aus den Händen der erfolgreichen Paralympics-Athletinnen Isabelle Foerder und Maria
Seifert wurden alle Teilnehmer mit einer
Medaille geehrt. Dazu erhielten sie den
„Muskelkater“ als Plüschtier, der die Kinder
zukünftig zum Sport animieren soll. Oben-

drein gab es Fußbälle vom Thüringer Fuß-
ball-Verband für das künftige Training.

Zuvor mussten sich die kleinen Paralympi-
oniken im Ballweitwurf, Sprint, Ausdauer-
lauf, bei Koordinationsaufgaben, Soccer-
Run und Fußball-Schusstests beweisen. Die
1. TalentTage in Thüringen waren ein voller
Erfolg. Bereits im Herbst sollen sie fortge-
setzt und im Sportartenspektrum erweitert
werden. Neben dem inhaltlichen Ausbau
soll die thüringenweite Verbreitung im Mit-
telpunkt des organisatorischen Interesses
stehen. Marion Peters ■

Ergebnisse der TFFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 2002

02.06. in Bennstedt gegen **Sachsen-Anhalt** 3:3
(erster Großfeld-Verbandsvergleich für diesen Jahrgang)

Jahrgang 2001

20./21.05. in Bad Blankenburg gegen **Berlin** 1:3 und 1:1

Jahrgang 2000

14./15.04. in Bad Blankenburg gegen **Sachsen-Anhalt** 1:5 und 1:2

18.–20.05. Turnier in **Leipzig**

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen	0:2
Brandenburg	4:1
Sachsen-Anhalt	1:2

Jahrgang 1999

14./15.04. in Bad Blankenburg gegen **Sachsen-Anhalt** 1:4 und 1:1

25.04.–30.04. DFB-B2 – Länderpokal in Duisburg 12. Platz

mit folgenden Ergebnissen

Niedersachsen	1:3
Meckl.-Vorpommern	2:1
Schl.-Holstein	2:1
Berlin	0:3

Die TFFV-Auswahl 1999 bestritt in Duisburg ein gutes Turnier. Im Wesentlichen konnte die Mannschaft an die guten Leistungen vom NOFV-Turnier in Lindow (1. Platz) anknüpfen.

Gegen ganz starke Gegner (Niedersachsen, Berlin) machte sich jedoch bemerkbar, dass die Offensivspieler zu wenig torgefährlich wurden und im Turnierverlauf das ansonsten spielbegabte und zweikampfstarke defensive Mittelfeld (Hein, Noeding, Wissutschek) aus unterschiedlichen Gründen nicht in bester Verfassung spielte. Die Mannschaft wurde von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und FC-Trainer Frank Trillhose (Jena) geführt. Turniersieger wurde Niedersachsen vor Westfalen, Südwest und Berlin.

U 12-Mädchen

09./10.05. in Berlin gegen **Berlin** 1:8 und 2:3

U 14-Mädchen

01.–05.05. DFB-Länderpokal in Duisburg 20. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Württemberg	1:4
Südbaden	0:3
Saarland	0:2
Hamburg	2:0

TFFV-Trainer Christian Kucharz, der von Carolin Froese und Betreuerin Mirjam Topf unterstützt wurde, war mit den Leistungen und dem Abschneiden seiner Mannschaft nicht zufrieden. In den ersten drei Begegnungen hatte die TFFV-Auswahl deutliche Nachteile gegenüber den gegnerischen Teams, erfreulich war die Steigerung im letzten Spiel.

Victoria Jähnert vom FF USV Jena erhält aufgrund ihrer guten Leistungen eine Einladung zu einem der nächsten DFB-Sichtungslerngänge.

Genehmigungsverfahren bei Trikotwerbung!

Die vom TFFV bereits genehmigten Trikotwerbekarten werden hiermit automatisch für die Saison 2015/2016 verlängert.

Die Vereine müssen keine alten Trikotwerbekarten der Saison 14/15 an den TFFV schicken, um eine Verlängerung zu erwirken!

Lediglich neu zu beantragende Trikotwerbung ist wie bisher mittels Antrag per Post an den TFFV einzureichen.

Der TFFV möchte die Vereine drauf aufmerksam machen, dass **keine Sportwettenanbieter** genehmigt werden.

TFV-Leistungszentrum, weiblich: Bilanz nach 18 Monaten

Trainer, Funktionäre und Spielerinnen sind begeistert

Seit 18 Monaten ist Christian Kucharz Koordinator des neu geschaffenen Nachwuchsleistungszentrums weiblich des TFV. Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Ausgehend von der originären Zielstellung, der Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs in der Breite und der Spitze, entstand ein Entwicklungskonzept Mädchenfußball 2013–2016. Dieses basiert auf drei Säulen: Breitenfußball, Leistungsfußball sowie Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern

Breitenfußball

In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball sowie der Arbeitsgruppe Talentförderung unterstützt das Nachwuchsleistungszentrum weiblich des TFV die Vereine und KFA kontinuierlich bei der nachhaltigen Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs. So kam es in Folge vielfältiger Gespräche zu einer Flexibilisierung des Spielbetriebs (Spielrecht Frauen). Darüber hinaus wurde unter anderem durch die Vereinsdialoge und Vorstandstreffs im Rahmen des Masterplans sowie der Tagungen mit den Kreismädchenreferenten die Kommunikation und das Netzwerk zwischen Verband, KFA und Verein intensiviert.

Um die Anzahl der Kooperationen der Vereine mit (Grund)Schulen weiter zu erhöhen, unterstützt das Nachwuchsleistungszentrum bei den Tagen des Mädchenfußballs sowie im Rahmen der DFB-Junior-Coach-Ausbildung. In diesem Zusammenhang wurde ein Leitfaden „Zusammenarbeit/Kooperation Schule – Verein“ erstellt. Hans-Jürgen Herbst (Foto), Trainer Mädchen ESV



Hans-Jürgen Herbst (links) ist begeistert von der Zusammenarbeit.



Lok Meiningen und Kreismädchenreferent KFA Rhön-Rennsteig, ist begeistert. „Seit der Besetzung dieser wichtigen Stelle im TFV ist der Stellenwert des weiblichen Fußballs in Thüringen enorm gestiegen. In meiner Funktion als Kreismädchenreferent im KFA Rhön-Rennsteig sehe ich mich durch diese gute Zusammenarbeit mit dem TFV weiter gestärkt, den weiblichen Fußballsport noch stärker als bisher in der Region Südthüringen zu vertreten“, sagte er.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, Bärbel Friedel, ist vom Mehrwert dieser Stelle sowie der bisher geleisteten Arbeit ebenfalls überzeugt. „Durch die zahlreichen Initiativen der vergangenen Monate gibt es eine außerordentlich positive Entwicklung im gesamten weiblichen Bereich. Die Präsenz bei allen relevanten Veranstaltungen, die regelmäßige Sichtungsarbeit vor Ort, die gute Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium und den Vereinen sowie das sehr qualifizierte Auswahltraining, inkl. der Detailauswertung und Trainingshinweise für die Heimtrainer, sorgen für eine gesteigerte Akzeptanz der

Auswahlstätigkeit, weil Vereine den Mehrwert für sich erkennen“, sagte sie.

Für die kommenden Monate stehen neben der Umsetzung und Fortführung des Entwicklungskonzeptes die Durchführung einer erster Frauen- und Mädchenfußball-Fachtagung auf dem Programm.

Leistungsfußball

15 Spielerinnen in den vergangenen 18 Monaten bei DFB-Sichtungs- und Kaderlehrgängen, positive Platzierungen bei DFB- und NOFV-Länderpokalen, DOSB-Schwerpunkt-sportart seit 2014: Der Mädchen- und Frauenfußball ist im Leistungsbereich in Thüringen gut aufgestellt. Das Nachwuchsleistungszentrum weiblich unterstützt und begleitet diesen Prozess, in enger Zusammenarbeit mit Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, durch die Arbeit mit den Landesauswahl-Mannschaften (Sichtung, Training, Trainingslager, Testspiele, Länderpokale), die Schaffung von Territorialauswahl-Mannschaften (inkl. Trainer/innen und Training), die enge Zusammenarbeit mit den Stützpunkttrainern sowie die Erstellung und Umsetzung diverser Konzepte:



Dr. Michael Zahn (links) betont die Bedeutung des Koordinators des Nachwuchsleistungszentrums.

- DOSB-Regionalkonzept
- Konzept Talentförderung U12/U14
- Konzept Torwarttraining Auswahltorhüterinnen

Sven Schauerhammer, Präsident VfB Oberweimar (ein Verein mit mehreren Auswahlspielerinnen und Trainern, die Auswahlaktivitäten sowie Sichtungen aktiv unterstützen), lobte ausdrücklich das Nachwuchsleistungszentrum weiblich des TFV: „Es gibt immer wieder neue Anregungen und aktuelle Informationen, die uns in der weiteren Arbeit helfen. Darüber hinaus gefällt uns die hohe Präsenz im Rahmen des Spielbetriebs der weiblichen Jugend sowie die offene und loyale Art gegenüber allen Vereinen. Die Auswahlarbeit ist von einer hohen Professionalität gekennzeichnet.“

Weiterhin wird das Verbundsystem Verband-Sportgymnasium-Verein durch die Stelle des Nachwuchsleistungszentrums weiblich nachhaltig mit Leben gefüllt. So gehört der Koordinator, Christian Kucharz, zum Regionalteam. Ein Gremium, welches konzeptionelle Aspekte dieser drei Institutionen bespricht und koordiniert. Darüber hinaus unterstützt und leitet er den Spezial-sport Fußball weiblich der Klassenstufen 7/8 sowie 11/12 am Sportgymnasium und ist in Verantwortung bei der Sichtung und Neuaufnahme von Eliteschülerinnen.

Dr. Michael Zahn (Foto), verantwortlicher Lehrer Fußball weiblich am Sportgymnasium Jena, hob die Bedeutung dieser Stelle für das Verbundsystem Verband-Schule-Verein hervor: „Die Stelle des NWLZ ist für die Qualität des Verbundsystems von enormer Bedeutung. Als eines von nur sechs Bundesländern ist Fußball weiblich in Thüringen eine DOSB-Schwerpunktsportart. Das von Christian Kucharz dahingehend erstellte DOSB-Regionalkonzept ist eine wichtige

Grundlage unserer Elitelförderung sowie Rückenwind für die weitere Entwicklung des Nachwuchsleistungssports (Mädchenfußball) in Thüringen. Die Zusammenarbeit ist von einer hohen Professionalität sowie Kompetenz im Umgang mit den ihm anvertrauten talentierten Fußballerinnen geprägt.“

Ebenfalls sehr erfreulich: Die Zahl der Mädchen, die mit Jungs an den DFB-Stützpunkten trainieren, stieg in den vergangenen anderthalb Jahren von 18 auf weit über 30.

Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern

Als elementaren Baustein der nachhaltigen Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs, kommt der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern im weiblichen Bereich eine besondere Bedeutung zu.

Durch die Mitarbeit im Qualifizierungsausschuss sowie der Arbeitsgruppe Masterplan ist die Stelle des Nachwuchsleistungszentrums weiblich auch mit diesem Bereich eng verzahnt.

Eine Erfolgsgeschichte ist dabei die DFB-Junior-Coach-Ausbildung. Hierbei werden fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler in einer 40-stündigen Schulung an einer Ausbildungsschule zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Mit diesem Projekt soll eine der zentralen Herausforderungen für den Fußball an der Basis gemeistert werden: Die Versorgung der Vereine mit qualifiziertem Trainernachwuchs nachhaltig sichern und das (junge) Ehrenamt fördern.

Christian Kucharz, Koordinator des Nachwuchsleistungszentrums weiblich und Verantwortlich für die DFB-Junior-Coach-Ausbildung in Thüringen, ist vom Angebot und der enormen Nachfrage sehr angetan: „In den ersten beiden Jahren wurde diese Ausbildung an fünf Schulen durchgeführt. Dabei erhielten 96 Schülerinnen und Schüler das Zertifikat DFB-Junior-Coach. Durch de-

ren Unterstützung als (Co-)Trainer im Verein oder im Rahmen der Schulfußball-AG sind vor allem die Vereine die Gewinner dieses Projekts. Im nächsten Schuljahr wird es zehn DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen in Thüringen geben“, sagte er.

Ein weiterer Meilenstein war die konzeptionelle Umsetzung der neuen DFB-Ausbildungsordnung, die seit dem 1. Januar 2015 gültig ist. Die angehenden Trainerinnen und Trainer haben nun die Möglichkeit in jedem Kreis dezentral die C-Lizenz zu erwerben und auch die Fortbildung vor Ort zu realisieren (z.B. bei DFB-Infoabenden oder Kurzschulungen). Darüber hinaus können sie, nach einem bestandenen Eignungstest, auch auf direktem Weg die B-Lizenz erwerben. Mit diesen Neuerungen sowie durch die DFB-Junior-Coach-Ausbildung soll noch mehr Personen die Möglichkeit geboten werden eine Lizenz zu erwerben. Die aktuelle Nachfrage stimmt dahingehend sehr positiv.

Ausblick: Neben einem Trainerkongress für Trainer/innen von Mädchen- und Frauenmannschaften, der für das kommende Spieljahr geplant ist, steht die Intensivierung von dezentralen Kurzschulungsangeboten ganz oben auf dem Programm. ■



Koordinator Christian Kucharz ist von der Nachfrage sehr angetan.

DFB-Junior-Coach: **Eine Erfolgsgeschichte**

Zertifikate für elf Jenaer Montessori-Schüler



Neun von insgesamt elf: Die Montessori-Schüler erhielten ihre Zertifikate.

Elf Schüler haben die Ausbildung erfolgreich absolviert, neun von ihnen wurde am 20. Mai in der Commerzbank Jena an neun Schüler das Zertifikat übergeben, das sie als DFB-Junior-Coach ausweist. Zwei Schüler waren verhindert. Damit endete der Schulungsprozess, der 20 Wochen lang jeweils mittwochs für zwei Stunden an der Montessori-Schule der Zeiss-Stadt stattfand. Ihre Dokumente erhielten die 16- bis 18-Jährigen aus den Händen von Christian Kucharz (Thüringer Fußball-Verband) und von Thomas Schurtzmann (Commerzbank Jena) im Beisein von Bärbel Friedel und Hartmut Gerlach (Mitglieder des erweiterten TFFV-Präsidiums) und Lutz Klauer (stellvertretender Schulleiter der Montessorischule).

Christian Kucharz betonte in seiner Ansprache, dass die Ausbildung von DFB-Junior-Coaches eine Erfolgsgeschichte sei. Das habe sich auch an der Montessorischule Jena, die damit nach dem Sportgymnasium

die zweite Jenaer Bildungseinrichtung ist, die an dem vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der Commerzbank initiierten Projekt zur Nachwuchsförderung teilgenommen hat, gezeigt. Beeindruckt zeigte sich Kucharz von den Lehrproben und wie die Auszubildenden dabei mit den Grundschülern gearbeitet hätten. Nun würden, so Kucharz, die Schule und auch Vereine auf die Junior-Coaches warten. Ihnen riet der Mann vom TFFV zudem, nach ihren praktischen Erfahrungen die erste Trainerlizenz nicht aus dem Auge zu verlieren. „Der Jugendbereich braucht qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden Grundlagen gelegt. Die Junior-Coaches werden den Jugendfußball in Deutschland nachhaltig aufwerten“, unterstrich er.

Thomas Schurtzmann, selbst im Ehrenamt Nachwuchstrainer beim FSV Grün-Weiß Stadtroda, würdigte in seiner Ansprache das Engagement der Jenaer Montessorischüler

und rief sie auf, die Erfahrungen der Ausbildung sowohl in den Sport als auch in die spätere berufliche Qualifizierung oder das Studium mitzunehmen. „Der DFB-Junior-Coach ist für die Jugendlichen eine sehr gute Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich somit persönlich weiterzuentwickeln“, sagte er.

Bärbel Friedel, selbst Lehrerin an der Jenaer Bildungsstätte, dankte der Schule für die Unterstützung des Projekts. Das Interesse der Montessori-Schule zeige sich auch in der Anwesenheit des stellvertretenden Schulleiters.

Neben dem Zertifikat erhielten die neuen Junior-Coaches von der Commerzbank jeweils ein Starter-Kit mit einer Grundausrüstung, u. a. Trillerpfeife und einem USB-Stick. Zudem übergab Thomas Schurtzmann fünf Bälle an die Montessorischule. Auch ein schmuckes T-Shirt gehört zur Ausrüstung.

Hartmut Gerlach ■

Kooperation: **TFV und LSB**

„Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln“



Händedruck zum Zeichen der Partnerschaft: TFFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski (links) und LSB-Präsident Peter Gösel.

LSB-Präsident Peter Gösel und der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Dr. Wolfhardt Tomaschewski, haben am 9. Juni im Haus des Thüringer Sports eine Kooperationsvereinbarung für das Projekt „Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln“ unterschrieben. In der Vereinbarung halten die beiden Partner nicht nur ihre gemeinsamen Ziele fest, sondern einigten sich zudem auch auf konkrete Maßnahmen. Diese wollen sie bis zum Ende der Projektlaufzeit im Dezember 2016 umsetzen.

So soll das Projekt beispielsweise

- den TFFV bei der Stärkung des Fairplay-Gedankens unterstützen,
- bei der Entwicklung von Maßnahmen helfen, die die Meldebereitschaft bei diskriminierenden Vorfällen im Rahmen von Fußball-Spielbegegnungen erhöhen,
- mit seinen Bildungsangeboten verbindlicher Bestandteil der Trainer-Fortbildung werden, um die Handlungssicherheit von Trainern und Übungsleitern zu stärken,

- für den TFFV pädagogische Auflagen umsetzen, die durch die Sportgerichte nach diskriminierenden oder gewaltsamen Vorfällen ausgesprochen werden,
- Vereinen in Konfliktsituationen beratend zur Seite stehen.

Das Projekt „Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln“ des LSB läuft seit Februar 2011 und hat es sich zum Ziel gesetzt, das soziale und demokratische Fundament des Sports in Thüringen zu stärken, rechtsextremen Gefahren und Erscheinungsformen vorzubeugen und diesen im Falle von auftretenden Problemsituationen wirksam zu begegnen. Von Anfang an arbeitet es eng mit dem TFFV zusammen und unterstützt den mitgliederstärksten Sportfachverband bei der innerverbandlichen Auseinandersetzung in diesen sensiblen Themenfeldern.

Die Angebote des Projektes stehen allen Fußballvereinen offen und sind kostenfrei. Vereine, die Interesse an der Stärkung des

Teamzusammenhalts in ihren Mannschaften haben, ihre Trainer in ihrer sozialen Vorbildfunktion stärken wollen oder Unterstützung bei der Vermittlung in Konflikten suchen, können sich an den Projektkoordinator Fußball Thomas Kulb wenden. Er ist immer montags in der TFFV-Geschäftsstelle unter 0361 34767-29 oder mittwochs in der LSB-Geschäftsstelle unter 0361 34054-89 sowie unter t.kulb@lsb-thueringen.de erreichbar.

Das Projekt „Sport zeigt Gesicht! Gemeinsam couragiert handeln“ arbeitet mit ausgebildeten „Demokratie- und Konfliktberatern im Sport“ zusammen und wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit.

Ehrenamt: **Beratung der Kreisbeauftragten**

Dreistündige Einweisung in die neuen Schwerpunkte



Fit in Sachen DFB-Anerkennungskultur: die Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise.

In der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) fand am 9. Juni

eine dreistündige Beratung mit den Kreis-ehrenamtsbeauftragten statt. Erfreulich war,

dass alle Kreis-Fußballausschüsse (KFA) vertreten waren. In den KFA Rhön-Rennsteig und Ostthüringen ist das Ehrenamt offenbar sogar „Chefsache“, denn diese Kreise waren mit ihren Vorsitzenden Hans Hörnlein und Klaus Hübschmann präsent. Für den KFA Jena-Saale-Orla war das TFV-Ehrenmitglied Manfred Lindenberg anwesend.

Die Zusammenkunft wurde vom 1. Vizepräsidenten des TFV, Peter Brenn, geleitet. Sein Partner im Hauptamt ist Andreas Obermeier. Besprochen waren die Einweisung in die „DFB-Anerkennungskultur 2015 (neues Ehrenamt)“ und eine Kurzschulung: zum Thema „Wie gewinne ich ehrenamtliche Jugendtrainer?“ die Schwerpunkte.

Was hat es mit der „DFB-Anerkennungskultur (neues Ehrenamt)“ auf sich? Die Internetseite des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gibt dazu ausführlich Auskunft – siehe auch Seite 27 in diesem Magazin.

Hartmut Gerlach ■



*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**

DFB-Aktion: Fußballhelden

Die DFB-Anerkennungskultur für ehrenamtlich Engagierte

Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände haben ihre Anerkennungskultur für Ehrenamtliche weiterentwickelt und dabei einen neuen Wettbewerb geschaffen. „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ richtet sich an junge Ehrenamtliche – genauer gesagt an Kinder- und Jugendtrainer/innen sowie Jugendleiter/innen bis 30 Jahre.

Das Ehrenamt ist die Basis des organisierten Fußballs. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach betont: „Durch die Ehrenamtspreise wollen wir gemeinsam mit unseren Landesverbänden herausheben, was an der Basis geleistet wird. Wie bei den Spielerinnen und Spielern gibt es auch im Ehrenamt junge, talentierte Menschen. Mit dem Wettbewerb „Fußballhelden“ wollen wir sie finden, ehren und fördern.“

„Fußballhelden“ – ein neuer Wettbewerb für junge Ehrenamtliche

Die „Fußballhelden“ sind Teil der DFB-Aktion Ehrenamt und werden im Jahr 2015 erstmals ausgeschrieben. Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man sich und/oder seinen Verein in besonderem Maße durch persönliche Leistung hervorgehoben haben. Dabei zählt die herausragende Leistung in mindestens einem der letzten drei Jahre. Die detaillierten Richtlinien zum Wettbewerb sind auf der Online-Plattform zum Wettbewerb unter fussball.de/fussballhelden zu finden. Das Besondere des Wettbewerbs ist – ebenso wie beim DFB-Ehrenamtspreis – dass bundesweit jeder Fußballkreis in Deutschland eine „Fußballheldin“ oder einen „Fußballhelden“ stellt.

Fußball-Bildungsreise nach Spanien als Preis für alle Sieger

Der DFB und KOMM MIT, Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur, laden alle 280 Kreissieger zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise in einen ganz besonderen Lernort ein: Santa Susanna in der Nähe von Barcelona!

Im Anschluss erhalten die Kreissieger ein Teilnahmezertifikat, welches die Seminarinhalte der Theorie und Praxis dokumentiert. Der DFB stellt qualifizierte Referenten und

ist für die Inhalte verantwortlich. KOMM MIT übernimmt als erfahrener Fußball-Reiseveranstalter die komplette Organisation und Umsetzung der Reise und damit auch die notwendige Kommunikation mit den Kreissiegern der „Fußballhelden“.

Hast Du eine/n in höchstem Maße engagierte/n Kinder- oder Jugendtrainer/in in Deinem Verein? Macht sich der/die Jugendleiter/in durch überdurchschnittliches Engagement unverzichtbar? Bist Du selbst in überdurchschnittlichem Maße engagiert? Dann nutze die Möglichkeit Dich selbst oder jemand anderes als Kreissieger/in der „Fußballhelden“ vorzuschlagen! Gehe hierzu auf fussball.de/fussballhelden oder kontaktiere den für Deinen Kreis zuständigen Ehrenamtsbeauftragten. Die Kontaktdaten findest Du unter dfb.de/ehrenamt/ehrenamtsbeauftragte.

Weiterentwicklung der Anerkennungskultur als Reaktion auf moderne Bedürfnisse

Mit der Einführung des neuen Wettbewerbs reagiert der DFB auf eine Untersuchung seiner Anerkennungskultur durch Prof. Sebastian Braun von der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 2013. Hierbei wurde festgestellt, dass sich die aktuelle Struktur der Anerkennungskultur zum größten Teil auf den persönlichen, ökonomischen Mehrwertbereich bezieht. Eine zeitgemäße Anpassung beinhaltet jedoch die Ausweitung der persönlichen Mehrwerte der Preisträger auf die sozialen und kulturellen Bereiche.

Dieser Empfehlung sind der DFB und seine Landesverbände gefolgt. Die Schaffung der „Fußballhelden“ zählt dabei unter anderem auf den kulturellen Bereich ein. Durch die Qualifizierung des Ausgezeichneten im Rahmen der Reise erfolgt eine persönliche Weiterbildung. Gleichzeitig profitiert auch der Verein des Preisträgers von der erhöhten Qualität des ehrenamtlich Engagierten.

DFB-Ehrenamtspreis als „Klassiker“ bleibt erhalten

Beim bekannten DFB-Ehrenamtspreis bleibt die grundsätzliche Struktur erhalten: Alle Kreissieger werden weiterhin zu einem „Danke-Wochenende“ von ihrem Landes-



verband eingeladen und auch der „Club 100“ mit dem Highlight der zentralen Ehreungsveranstaltung rund um ein Länderspiel der Nationalmannschaft bleibt bestehen.

Darüber hinaus erfolgt für alle Mitglieder des „Club 100“ ab dem Jahr 2016 eine persönliche Ehrung innerhalb ihres eigenen Vereins, die von einem Vertreter des Kreis- oder Landesverbands vorgenommen wird. In diesem Rahmen wird dem Verein als Anerkennung des herausragenden ehrenamtlichen Engagements des Preisträgers ein „Vereinsgeschenk“ überreicht. Im ersten Jahr wird es sich dabei um zwei Mini-Tore sowie einige adidas-Fußbälle handeln. Der Ehrenamtliche erfährt demnach soziale Anerkennung innerhalb des Bereichs seines Engagements.

Doch auch die Preisträger, welche nicht in den Club 100 aufgenommen werden konnten, sollen nicht leer ausgehen. Jeder Landesverband hat die Möglichkeit die Kreissieger mit einem Qualifizierungsgutschein auszustatten. Dieser muss nicht persönlich eingelöst werden, sondern kann auch im Verein weitergereicht werden.

Bewerbungs- und Vorschlagsphase bereits gestartet

Seit dem 01. Juni läuft die Bewerbungs- und Vorschlagsphase für beide Ehrenamtspreise. Wie Du jemanden vorschlagen kannst oder Dich selbst als „Fußballheld“ bewerben kannst, erfährst Du auf der Online-Plattform unter fussball.de/fussballhelden. Der DFB und seine Landesverbände freuen sich, auch in diesem Jahr wieder zahlreiche herausragend engagierte Ehrenamtliche auszuzeichnen und zu ehren. Mehr zum Thema „Aktion Ehrenamt“ erfährst Du über Deinen Landesehrenamtsbeauftragten oder die Abteilung Qualifizierung des DFB.

Kreissieger: Dankeschön-Veranstaltung

„Wir würdigen die tolle Arbeit unserer Kreissieger“



Die Kreissieger aus Thüringen und Bayern mit Funktionären.

Die Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2014 der Fußball-Verbände Thüringen (TFV) und Bayern (BFV) haben sich dieses Jahr vom 24. April bis 26. April im thüringischen Eisenach zum Dankeschön-Wochenende getroffen, das der DFB jährlich als Preis auslobt. Jeder Ehrenamtspreisträger bekam eine hochwertige und einzigartige Uhr und eine Urkunde übereicht. „Wir möchten mit dieser Dankeschön-Veranstaltung noch mal ausdrücklich die tolle Arbeit unserer Kreissieger in ihren Vereinen würdigen und auch besonders den Partnerinnen und Partnern Danke sagen, die sie vorbildlich unterstützen und ohne die eine solche Tätigkeit und Leistung nicht möglich wäre“, sagte Peter Brenn (Oberrohn), der 1. Vizepräsident des TFV und Ehrenamtsreferent des Landesverbandes. Ebenfalls vor Ort waren DFB-Vizepräsident Rainer Milkoreit sowie Andreas Obermeier aus der Geschäftsstelle des TFV. Vom Bayerischen Fußball-Verband nahmen Verbands-Ehrenamtsreferent Dieter Habermann, Stefan Merkel (Bezirks-Ehrenamtsreferent Mittelfranken), Stefan Strunz aus der BFV-Geschäftsstelle und als Ehrengast BFV-Ehrenvizepräsident Hermann Güller teil.

Auf dem Programm standen zudem die Besichtigung der nahegelegenen Wartburg samt interessanter Fakten zum Leben Martin

Luthers, eine Führung durch Erfurt mit Besuch des Doms und der Krämerbrücke. Aber auch der Fußball kam nicht zu kurz: Im Erfurter Steigerwaldstadion sahen die Teilnehmer die 0:4-Niederlage des FC Rot-Weiß Erfurt gegen DSC Arminia Bielefeld in der 3. Liga.

Stefan Merkel (BFV) stellte am Sonntagvormittag in einem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag die Inhalte der aktuellen „Pro Amateurfußball“-Schulung „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer“ dar und gab allen Teilnehmern wertvolle Hilfen und Tipps mit auf den Weg.

Die Preisträger aus Thüringen: Christian Bothe (SV 1911 Gehren), Yves Fiebig (SV Grün-Weiß Tanna), Thomas Gottwald (FSG 99 Salza-Nordhausen), Matthias Müller (Herpfer SV 07), Ronald Patzer (TSV 1880 Rüdersdorf), Bernd Schade (SV 1916 Großrudestedt), Lothar Schwerdt (SV Grün-Weiss Deuna), Uwe Stark (TSV Germania 1884 Sonneberg-West), Marco Übelacker (SV Rot-Weiß Buttlar).

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Horst Keuthmann (ehem. Mitglied TFV-Qualifizierungsausschuss, 13.06.)
Jürgen Wolfram (Staffelleiter Männer Kreis Mittelthüringen, 28.07.)

zum 65. Geburtstag

Karl Hauelsen (stellvertretender Vorsitzender Sportgericht Kreis Mittelthüringen, 28.08.)

zum 60. Geburtstag

Bernd Wiegner (Stützpunkttrainer und Mitglied Qualifikationsausschuss Kreis Ostthüringen, 22.07.)
Frank Klement (Staffelleiter Männer, Kreis Nordthüringen, 07.08.)
Alfred Müller (Kassenwart Kreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich, 16.08.)

zum 50. Geburtstag

Andre Mau (Verantwortlicher für Beobachtungen und Mitglied Schiedsrichterausschuss Kreis Rhön-Rennsteig, 26.08.)

Auszeichnungen

Verdienstnadel des NOFV

Lothar Reintanz (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)
Manfred Barthel (KFA Erfurt-Sömmerda)

Ehrennadel des NOFV in Silber

Günter Heuschkel (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)
Gerd A. Werner (KFA Mittelthüringen)
Karl-Heinz Schmidt (KFA Rhön-Rennsteig)

DFB-Mobil: **Jahrestagung in Bad Blankenburg**

Niersbach: „Immer auch die Basis im Blick haben“



Die Thüringer Teilnehmer an der Jahrestagung: Wolfgang Bartusch, Walter Werner, Stefan Schaper, Markus Bienert und Hubert Steinmetz (von links).

Der Deutsche Fußball-Bund hatte die Verantwortlichen des Projektes DFB-Mobil aller Landesverbände zur Jahrestagung am 22. und 23. Mai in die Landessportschule Bad Blankenburg eingeladen. Für Thüringen waren an den zwei Veranstaltungstagen dabei: Wolfgang Bartusch (Vorsitzender des TSV-Qualifizierungsausschusses), Walter Werner (Kreislehrwart im KFA Ostthüringen) sowie Stefan Schaper, Markus Bienert und Hubert Steinmetz (alle TSV-Geschäftsstelle).

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Optimierung der DFB-Mobil Demo-Trainingseinheiten in Verein und Schule. Die Teilnehmer tauschten sich in kleinen Arbeitsgruppen über die zukünftige Philosophie/Ausrichtung des DFB-Mobils aus. Nach der Auswertung der Arbeitsgruppenphasen und Diskussionsrunden des Workshops, konnten fünf zentrale Diskussionsansätze für die Projektfortsetzung des DFB-Mobils ab 2017 bis 2019 festgehalten werden. Diese Ergebnisse werden auf der Kommissionssitzung der Jahrestagung Bildung des DFB präsentiert.

2014 wurden in Thüringen 123 Vereine und 30 Schulen mit dem DFB-Mobil besucht.

Das Projekt DFB-Mobil im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive für Vereine an der Basis und Schulen läuft noch bis Dezember 2016. Die Veranstaltungen werden von zwei Teamern des TSV direkt vor Ort in ihrem Verein durchgeführt. Vereinstrainer und Betreuer sowie Lehrkräfte werden über ein modernes Kinder- und Jugendtraining umfangreich informiert.

„Es ist unsere Philosophie, von der Spitze des Verbandes immer auch die Basis im Blick zu haben“, sagte DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, „das DFB-Mobil ist dafür das ideale Instrument. Durch die Mobile und die Teamer kommen wir hautnah an die Amateur-

vereine heran.“ Das Projekt richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen und Lehrer/innen an der Basis. „Der Besuch eines DFB-Mobils vermittelt das Basiswissen zum Anfassen, um eine Rasselbande mit 15 oder 20 Kindern optimal zu beherrschen und Spaß bei der Sache zu haben“, sagte Niersbach.

Sollten auch sie Interesse an einem Besuch des DFB-Mobils in Ihrem Verein oder an Ihrer Schule haben, wenden Sie sich direkt an den zuständigen DFB-Mobil-Koordinator.

Stefan Schaper

Tel. 0361/34767202

E-Mail: s.schaper@tsv-erfurt.de

TRAINER. PSYCHOLOGE. MOTIVATOR. MUTTI.

Mario, Trainer beim Kirchascher Sportclub. Trainiert eine von 165.000 Mannschaften in Deutschland und zeigt seinen Spielern auch mal, wo's im Leben langgeht. Mehr über Mario und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



B-Lizenz-Anwärter: **Aufbaulehrgang**

28 Teilnehmer mit großem Engagement bei der Sache

Insgesamt 28 Teilnehmer absolvierten den Aufbaulehrgang zur Erlangung der Trainer-B-Lizenz Mitte Juni in der Landessportschule Bad Blankenburg. Die Ausbildung wurde geleitet von Christian Kucharz, Mitglied im Qualifizierungsausschuss und Koordinator Nachwuchsleistungszentrum weiblich des TSV. Weitere Referenten waren Wolfgang Bartusch (Vorsitzender des TSV-Qualifizierungsausschusses), Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, Tino Menzel, Dr. Falk Werner (beide Mitglieder des Qualifizierungsausschusses), Claudio Mußler und Jeffrey Bierwirth. Kucharz bescheinigte den Anwärtern großes Engagement. Folgende Anwärter nahmen teil: Lukas Bethmann, Heiko Burkhardt (FSV Wacker 03 Gotha), Peter Dauel (SV Jena-Zwätzen), Jens Förster (SV SCHOTT Jena), Christian Gerlach, Robert Hoffrichter (TSV Bad Blankenburg), Martin Grund (SV Gelb-Blau Wipfra), Frank Heinisch (SG Rosenthal Blankenstein), Gino Heinze (1. FFV Erfurt), Jens Herzog (SV Moßbach), Dennis Jähnert, Manuel Ott (FF USV Jena), Katrin Krumbein (SC 1918 Großgotttern), Frank Menzel (FC Altenburg), Tom Nowak (FC Union Mühlhausen), Jörn Nowak (SC Rot-Weiß Oberhausen), Marcel Panzner (JFC Gera), Sascha Reuter, Maximilian Schwanethal (SSV 07 Schlotheim), Thomas Rothe (FC Einheit Rudolstadt), Ümit Sahin (FC Stuttgart-Cannstatt), Stefan Schmidt (SV Buchonia Flieden), Henrik Schulz (SG Sonnenhof Großaspach), Rainer Wielinski (SV Kali Wolmirstedt), John Wilhelm (TSV 1914 Berlstedt/Neumark), Mario Wisocki (SV Empor Erfurt), Johannes Zacher (FSV 1996 Preußen Bad Langensalza) und Thomas Reuter.



Die B-Lizenz-Anwärter, Gruppe eins.



Die B-Lizenz-Anwärter, Gruppe zwei.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu
jeder Gemeinde in unse-
ren SV Geschäftsstellen
und bei unseren Partnern
in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

Lehrgang: **Anspruchsvolles Programm**

23 Trainer erhalten die neue B-Lizenz

Nach einer dreitägigen Qualifizierung haben 23 Trainer (ehemals C-Lizenz-Leistungsfußball) die neue B-Lizenz erhalten. Das geht auf einen Beschluss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zurück. In der Landessport-schule Bad Blankenburg absolvierten die Teilnehmer ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm. Neben Lehrgangs-leiter Dr. Hartmut Wölk (Verbandssportlehrer) waren Andreas Patz, Co-Trainer der A-Junioren-Bundesliga des FC Rot-Weiß Erfurt, Christian Meisel (Schiedsrichter) und Stefan Reinhardt als Referenten tätig. Sie stellten sowohl interessante Trainingsformen vor, besprachen mit den Anwesenden Regelfragen und Maßnahmen gegen Gewalt und Diskriminierung. Auch die WM-Auswertung und ein Video über die U 16-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) lösten interessante Diskussionen aus.

Am Lehrgang nahmen teil: Harald Brückner, Dirk Neubeck (FSV 95 Oberweißbach), Frank Ewert (SV Atteln 21), David Felkel (TSV 1898 Oppurg), Reinhard Fiedler (SV GW Siemerode), Gabriele Franke (1. FFC Saalfeld), Stefan Gernlein, Wolfgang Ihle (SC 06 Oberlind), Christian Hartmann (FSV Uder 1921), Toni Haubner (Kindelbrücker SV 91), Michael Kötzsch (1. Suhler SV 06), Markolf Lipp (Herpfer SV 07), Christian Maroldt (FSV 1996 Preußen Bad Langensalza), Silvio Pätz (Schmalkaldener FC Weidebrunn), Manfred Radloff (ESV Gerstungen), Karl-Hein Rein (ESV Lok Meiningen), Martin Rustler (SV Westring Gotha), David Scheunert (SC Fortuna Erfurt 96), Thomas Schmidt (FSV Ilmtal Zottelstedt), Marco Seifert (FSV Großbreitenbach/Altenfeld), Denny Trier (SV Germania Ilmenau), Matthias Wolf (SG GW Stockhausen) und Riccardo Wüstner (SV BW 52 Erfurt).

Und das sind die neuen B-Lizenz-Inhaber:



Grund zur Freude, Teil eins: die neuen B-Lizenz-Inhaber.



Grund zur Freude, Teil zwei: die neuen B-Lizenz-Inhaber.

Regelecke: Mai 2015

Schiedsrichter kann seine Entscheidung zurücknehmen, wenn ...

Eine Situation, mit der sich sogar ein Sportgericht beschäftigen musste, soll in dieser Ausgabe etwas ausführlicher erläutert werden. In einem Kreispokalspiel lief ein Spieler der Gastmannschaft bei einem Angriff Richtung gegnerisches Tor und wurde zirka zwei Meter vor dem Strafraum von einem Gegenspieler zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter unterbrach auf Grund dieses Vergehens die Partie und entschied auf direkten Freistoß für das Gästeteam. In diesem Moment sprintete ein bereits verwarnter Gästespieler auf den Referee zu und reklamierte heftig; die notwendige Reaktion des Schiedsrichters war die Gelb-Rote Karte. Als der Unparteiische den Vorfall auf seiner Spielnotizkarte vermerkte, wurde er von Spielern darauf aufmerksam gemacht, dass sein Assistent auf Höhe der Mittellinie mit erhobener Fahne steht. Der Schiedsrichter lief daraufhin zu seinem Assistenten und wurde von diesem informiert, dass vor dem vom Schiedsrichter geahndeten Foulspiel ein Akteur der Heimmannschaft auf Höhe der Mittellinie seinen Gegenspieler mit dem Ellenbogen in den Rücken geschlagen hat. Logische Konsequenz: Feldverweis für den Spieler, der schlug.

In diesem Moment stellten sich (nicht nur) für den Schiedsrichter folgende Fragen: Wo und wie ist das Spiel fortzusetzen? Ist die Gelb-Rote Karte für den Gästespieler noch aufrecht zu erhalten? Versuchen wir zuerst, die korrekte Spielfortsetzung zu bestimmen. Der Schiedsrichter hatte zunächst auf Grund des Foulspiels gegen den Angreifer auf direkten Freistoß für die Gäste kurz vor dem Strafraum entschieden. Durch die Information seines Assistenten war ihm aber inzwischen bewusst, dass das Schlagen des Gästespielers vorher stattfand.

Wir haben also zwei Vergehen von Spielern verschiedener Mannschaften. Wie ist dann zu entscheiden? Aus der Systematik der Spielregeln ergibt sich, dass in einem solchen Fall das erste Vergehen (also das Schlagen) zu bestrafen ist. Hätte es der Schiedsrichter wahrgenommen, hätte er schon in diesem Moment das Spiel unterbrochen. Dies war aber nicht der Fall, da ja

„nur“ der Assistent das Schlagen erkannt hatte. Spielt es für die Entscheidungsfindung eine Rolle, dass der Referee das Vergehen nicht gesehen hat? Nein; laut Regel 5 (Der Schiedsrichter) darf der Schiedsrichter auf Hinweis eines Assistenten über Ereignisse entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat. Also direkter Freistoß für die Gastgeber am Ort des Schlagens? Aber der Schiedsrichter hatte doch schon am Strafraum auf direkten Freistoß für die Gäste entschieden? Darf er diese Entscheidung wieder zurücknehmen? Auch hier hilft die Regel 5. Dort ist vermerkt, dass der Schiedsrichter eine Entscheidung auf Hinweis eines Assistenten nur ändern darf, wenn die Partie noch nicht fortgesetzt war. Da in diesem Fall das Spiel noch unterbrochen war, ist also eine Rücknahme der Schiedsrichterentscheidung möglich. Damit ist die Spielfortsetzung geklärt: direkter Freistoß für die Gastgeber am Ort des Schlagens.

Was passiert mit der Gelb-Roten Karte für den „Reklamierer“? Er hat doch zu Recht reklamiert; der Schiedsrichter hat seine ursprüngliche Entscheidung auf direkten Freistoß am Strafraum, über den sich der „Sünder“ so aufgeregt hat, zurückgenommen? Wird jetzt auch Gelb-Rot aufgehoben? Das Spiel war doch noch nicht fortgesetzt. Hier ist der Fall aber anders als beim Freistoß. Grundlage für die Gelb-Rote Karte war die Unsportlichkeit des Spielers, das Reklamieren. Und diese Unsportlichkeit hat stattgefunden, ob der Grund für das Reklamieren nachvollziehbar war oder nicht. Auch ein falscher Freistoßpfiff berechtigt einen Spieler nicht, lautstark zu reklamieren. Deshalb wurde das Vergehen zu Recht bestraft und somit kann auch keine Rücknahme von Gelb-Rot erfolgen.

Anders wäre die Situation, wenn der Schiedsrichter einen Spieler auf Grund der Verhinderung einer klaren Torchance des Feldes verweist (z.B. ein Verteidiger bringt einen allein auf das Tor zulaufenden Spieler mit einem leichten Stoßen zu Fall). Wenn dann beispielsweise der Schiedsrichter informiert würde, dass vorher ein Spieler der angreifenden Mannschaft ein Foul begangen

hat, käme die Verhinderung einer Torchance ja nicht zum Tragen, weil die gegnerische Mannschaft vorher das Foul begangen hatte. In diesem Fall würde die Grundlage für den Feldverweis (Verhinderung einer klaren Torchance) fehlen. Also müsste die Rote Karte zurückgenommen werden.

Es ist also durchaus möglich, dass der Schiedsrichter eine bereits getroffene Entscheidung zurücknehmen kann. Voraussetzung ist allerdings, dass das Spiel noch nicht fortgesetzt wurde.

Stefan Weber ■



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Fetzelt - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

Alte Herren Ü35: Landesmeisterschaft Großfeld

SG An der Lache Erfurt gewinnt nach Elfmeterschießen



Die Nummer eins nach Elfmeterschießen: die Spielgemeinschaft An der Lache Erfurt.

Im Elfmeterschießen wird neben Können auch eine Portion Glück benötigt, um ein Spiel für sich zu entscheiden, das wissen Fußballer sehr gut. Eben dieses Glück hatten die Mannschaft der SG An der Lache Erfurt, die in Blankenhain die Thüringer Meisterschaft der Alten Herren über 35 Jahre im Finale gegen den FSV Martinroda gewann. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung hatte es 1:1 gestanden. Das Elfmeterschießen gewann An der Lache Erfurt mit 4:3 und siegte insgesamt mit 5:4. Die Erfurter wurden von Karl-Heinz Schütz, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Breitensport im Thüringer Fußball-Verband, Spielleiter Hartmut Kunath und Ausschussmitglied Bernd Bock geehrt.

In der insgesamt ausgeglichenen und hart umkämpften Auseinandersetzung hatten beide Mannschaften ihre Druckphasen. Zu Ende der ersten Halbzeit nutzten die Landeshauptstädter eine solche zur Führung, (0:1) die Tobias Geißler erzielte (44.).

Die weit mehr als 100 mitgereisten Zuschauer und Fans der SG An der Lache Erfurt feuerten ihre Mannschaft über die gesamte Spielzeit lautstark an. Obwohl es so aussah, konnte die Mannschaft ihren knappen Vorsprung nicht bis zum Schlusspfiff des souveränen Schiedsrichters Stefan Prager (Gera) behaupten. Martinroda mobilisierte in der Schlussphase alle Kräfte. Der auffälligen mit einem erfolgreichen Schuss von der Strafraumgrenze zum 1:1-Ausgleich.

In der Verlängerung hatten beide Mannschaften mehrfach die Möglichkeit, das Spiel zu entscheiden: Der Erfurter Andre Thielemann etwa scheiterte am überragenden Torwart Jan Fabig (105.) und der Kopfball von Helge Alexj (118.) ging knapp am Tor der Erfurter vorbei.

„Besonderer Dank gilt dem FSV Grün-Weiß Blankenhain unter Leitung von Volker Anding für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft“, sagte Karl-Heinz Schütz.

Hartmut Kunath/Hartmut Gerlach ■

FSV Martinroda – SG An der Lache Erfurt
3:5, 1:1 (0:1) nach Elfmeterschießen

SG An der Lache Erfurt: N. Hunold (K. Gerber), M. Luge, A. Thielemann, M. Thielemann, M. Topfmeier, St. Guzowski, Chr. Staub, F. Friedrich, Chr. Lange, T. Geißler, D. Beck, St. Hinkel, M. Grochau, M. Schulz, D. Eberhardt, N. Wendelmuth

Martinroda: J. Fabig, G. Schneider, St. Greßler, A. Müller, D. Kellner, M. Consalves, H. Alexj, S. Gleichmann, H. Günther, U. Schmautz, P. John, A. Langbein, M. Krauß, J. Kubowicz, R. Böhme, L. Fabig.

Schiedsrichter: Prager (Gera)

Torfolge: 0:1 Geißler (44.), 1:1 Schmautz (88.)

Elfmeterschießen: 2:1 Steffen Greßler, 2:2 Christian Lange, Danny Kellner gehalten von Kay Gerber, 2:3 Tobias Geißler, Manuel Consalves vorbei, 2:4 Ferone Friedrich, 3:4 Helge Alexj, 3:5 Marcel Schulz

Ausschreibung für das Spieljahr 2015/2016 Senioren AK 40 Großfeld

1. **Veranstalter:** Thüringer Fußball-Verband
2. **Durchführung:** TFFV-Breitensportausschuss
3. **Teilnehmer:** TFFV-Meister, Meister und Pokalsieger 2014/2015 der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaften des KFA (**begrenzt auf 16 Teams**)
4. **Teilnahmeberechtigt:** Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFFV sind. Die Spieler müssen in Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das 40. Lebensjahr vollendet haben.
Offen für alle Spielklassen! **Als Übergangszeit können 3 Spieler über 35 Jahre mitwirken!** Spielgemeinschaften aus zwei Vereinen sind möglich.
5. **Meldungen zur Teilnahme/KFA: bis 24.08.2015**
an die Geschäftsstelle des TFFV
z. Hd. Hendrik Olbrisch, Augsburger Str. 10, 99096 Erfurt
6. **Spiel-/Turnierleitung:** TFFV-Breitensport- und SR-Ausschuss
7. **Austragungsmodus:** Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld).
8. **Ausnahmeregelung:** Es sind 5 Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, ein Endspiel). Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss aus- gelost.
9. **Spielzeit:** 2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)
10. **Schiedsrichter:** Ansetzungen erfolgen durch den TFFV SR-Aus- schuss
11. **Termine:** 1. Runde (**Achtelfinale**): 27.09. und 11.10.2015, im beiderseitigen Einvernehmen kann die Runde auf Grund von Punktspielen im Kreis bis 30.03.14 gespielt werden.
Viertelfinale: 10.04. und 24.04.2016
Halbfinale: 08.05. und 22.05.2016
Endspiel: 12.06.2016
12. **Spielformulare:**
Spielleiter
Sportfreund Hartmut Kunath
Roter Graben 19, 36457 Stadtlengsfeld
13. **Meldegebühr:** 40,00 € zu überweisen auf das Konto des TFFV:
IBAN DE51 8205 1000 0600 0804 04
BIC HELADEF1WEM
Sparkasse Mittelthüringen

Überweisbar bis 31.08.2015

TFFV-Bestenermittlung für Freizeitmann- schaften im Kleinfeldfußball 2015

1. **Veranstalter:** Thüringer Fußball-Verband
2. **Durchführung:** TFFV-Breitensportausschuss und KFA
3. **Teilnahmeberechtigt:**
 - Freizeitmannschaften im Land Thüringen
 - Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören

Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung durch den je- weiligen Vereinsvorstand).

 - Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben.
 - Spieler, die an Pflichtspielen des TFFV und KFA teilnehmen sowie Alte Herren-Mannschaften, sind **nicht** teilnahmebe- rechtigt.
 - Zur TFFV-Meisterschaft haben die teilnehmenden Mann- schaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spieler- liste vorzulegen.

Achtung: Auf Grund unberechtigten Mitwirkens mehrerer Spieler ist der Personalausweis vorzulegen!
4. **Meldungen zur Teilnahme:**
Vorrunden: **26.09.2015 in Region 1–3**
Endrunde: **10.10.2015 in Bad Salzungen**

Meldungen erfolgen direkt an die Geschäftsstelle des TFFV
z. Hd. Hendrik Olbrisch
Augsburger Str. 10
99096 Erfurt
E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de
5. **Spiel-/Turnierleitung:**
TFFV-Breitensport und KFA
6. **Austragungsmodus:**
Rahmenrichtlinie des TFFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld
 - Spielstärke: 1 zu 6
 - Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert
7. **Spielzeit:** 2 x 10 Minuten (Turnierspiele)
8. **Schiedsrichter:** Ansetzungen erfolgen durch den TFFV bzw. SR-Ausschuss
9. **Meldegebühr für die Teilnehmer:** *Vorrunde:* 20,00 € Meldege- bühr + 20,00 € Kautions (Kautions wird am Veranstaltungstag zurück erstattet) der gesamt Betrag von 40,00 € ist bis zum 03.09.2015 an das TFFV zu überweisen.
für die Teilnehmer: *Endrunde:* 20,00 € Meldegebühr + 20,00 € Kautions (Kautions wird am Veranstaltungstag zurück erstattet) der gesamt Betrag von 40,00 € ist bis zum 01.10.2015 an das TFFV zu überweisen.
Bitte als Verwendungszweck „Meldegebühr/Kautions/Mann- schftsname“ angeben.

Die Turnierkosten werden vom TFFV getragen.
Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

EUROGREEN: Mängel beseitigen

Sicherheitsmanagement auf Freisportanlagen



„Tore müssen fallen – nicht umfallen“ – dieser oft zitierte Titel einer Empfehlung der Sportministerkonferenz zum sicheren Umgang mit Ballspieltoren steht in wortspielerischer Weise leider für eine nicht selten anzutreffende Situation auf Freisportanlagen. Sportgeräte, nicht nur Tore, Spielfelder sowie andere Einrichtungen weisen Mängel auf, die entweder die Nutzbarkeit oder sogar die Nutzungssicherheit einschränken. Ursachen für diese Missstände sind in Planungsfehlern, falscher oder unterlassener Pflege durch Personal- oder Geldmangel sowie leider auch durch missbräuchliche Nutzung zu finden. Nicht nutzbare Sporteinrichtungen sind verlorene Investitionen, mangelhafte Sporteinrichtungen mit Gefahren für die Gesundheit der Nutzer sind nicht akzeptabel.

Es geht in diesem Beitrag nicht darum, ein Schreckensszenario aufzuzeigen oder Angst vor der Nutzung von Sportanlagen zu verbreiten. Es geht einzig und allein darum, die für die Anlagen Verantwortlichen für mögliche Gefahren und Sicherheitslücken zu sensibilisieren und vor allem praktikable Vorgehensweisen und Lösungen zur Vermeidung oder Beseitigung von Gefahrenquellen aufzuzeigen.



Sicherheitsmangel: Unzureichender Freiraum hinter der Torauslinie (Sicherheitszone plus hindernisfreier Raum vier Meter).

Rechtlicher Hintergrund

Für eine juristische Bewertung der Sicherheit auf Sportanlagen ist dieser Beitrag weder gedacht noch geeignet. Jedoch zeigen bereits wenige Hinweise auf Gesetze, Vorschriften und Richtlinien die gesamte Trag-



Sicherheitsmangel: „Stabilitätssicherung“ eines Torpfostens mit Klebeband

weite dieser Thematik auf. So stellen die FLL-„Sportplatzpflegerichtlinien – Richtlinien für die Pflege und Nutzung von Sportanlagen im Freien; Planungsgrundsätze“ zweifelsfrei fest:

Jeder, der eine Sportstätte „in den Verkehr bringt“ – sei er Besitzer, Eigentümer oder Veranstalter – ist für deren ordnungsgemäßen Zustand und damit für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Er hat ... die Benutzer (Schüler, Sportler, Bedienstete, Besucher etc.) vor erkennbaren und vorhersehbaren, konkreten Gefahren zu schützen, die von dieser Anlage ausgehen können.

Kommt es aufgrund von Sicherheitsmängeln zu Verletzungen, ist der für die Sicherheit Verantwortliche dem Geschädigten zum Schadenersatz verpflichtet.

Die Lösung

Bereits 2006 hat die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) in ihren Empfehlungen zur Sportplatzpflege und -nutzung auf die Notwendigkeit der Verkehrssicherheit hingewiesen. Mit Erscheinen der überarbeiteten „Sportplatzpflegerichtlinien“ in 2014 wurde

die Bedeutung von Planung und Pflege für die sichere Nutzung von Rasen-, Tennen-, Kunststoff- und Kunststoffrasenflächen klar herausgestellt. Hierin haben Fachleute aus allen Bereichen von Freisportanlagen, den anerkannten Stand der Technik dokumentiert und allen betroffenen Kreisen zum Wohle des Sports und der Sportler zur Verfügung gestellt.

Neben den Pflegehinweisen für die verschiedenen Belagsarten sowie möglichen Gefahrenquellen für die Nutzer zeigt die Broschüre ein logisch aufeinander aufbauendes und vor allem praktikables Sicherheitsmanagement auf. So werden für die 3 notwendigen Inspektionsarten Sichtprüfung, Funktionsprüfung und Hauptinspektion sowohl die Zuständigkeiten wie auch der Inspektionsumfang inklusive zeitlichem Intervall definiert. Somit wird schnell und unmissverständlich klar, wer für was, wann verantwortlich ist und tätig werden muss.

Beispiele und Formblätter zur Durchführung und Dokumentation von Inspektionen bzw. Leistungsbeschreibungen zur Pflege der Spielbeläge geben weitere Hilfestellungen für die Pflegeverantwortlichen.

Zusammengefasst bieten die FLL-„Sportplatzpflegerichtlinien“ für Eigentümer und Betreiber ein aktuelles, verständliches und praktikables Arbeitsmittel zum Wert- und Funktionserhalt der Sportfreianlagen. Den Nutzern signalisieren sie mehr Schutz vor Gefahren und Unfällen.

Autor: Dr. Harald Nonn, EUROGREEN GmbH, harald.nonn@eurogreen.de

Informationsquellen (Auswahl)
www.fll.de/shop/spiel-sport.html
 Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV):

- GUV-V A1: Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Grundsätze der Prävention“;
- GUV-V S 1: Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Schulen“;
- GUV-SI 8044: Sicherheit im Schulsport – Sportstätten und Sportgeräte

Fairplay Soccer Tour: 15-jähriges Jubiläum

Große Begeisterung: Heimspiel mit Teilnehmerrekord



Die Fairplay Soccer Tour fand sehr große Resonanz und verzeichnete Teilnehmerrekorde.

Die Deutsche Soccer Liga feiert im Jahr 2015 das 15-jährige Jubiläum der Fairplay Soccer Tour und Teilnehmerrekorde! Der in Erfurt beheimatete Verein ist begeistert über den großartigen Zuspruch der Kinder und Jugendlichen, der auch in Thüringen jährlich größer wird.

Vom 29. Mai bis 2. Juni war die SPARKASSEN FAIRPLAY SOCCER TOUR zu Gast in sieben Thüringer Städten, gemeinsam mit dem Thüringer Fußball-Verband. In Altenburg, Saalfeld, Sonneberg, Eisenach, Bleicherode, Weimar und Erfurt wurden die Turniere ausgetragen. Die sportlich besten und die fairesten Jungen- und Mädchenmannschaften in vier Alterskategorien wurden mit Medaillen und Preisen ausgezeichnet und qualifizierten sich in diesen Städten für das Thüringer Landesfinale. So liefen dort, am 7. Juni in der

Dreifelderhalle „Am Asbach“ in Weimar, 159 Mannschaften auf und kämpften um ihre Qualifikation für das Bundesfinale, das auch dieses Jahr wieder auf der Insel Rügen ausgetragen wird.

Auch der Girls Soccer Day, der im Rahmen der Vorrundenturniere stattfindet, stellte mit 49 Mädchen Teams einen Teilnehmerrekord auf. Die Deutsche Soccer Liga unterstützt den Mädchen- und Frauenfußball. Hier wird Mädchen und jungen Frauen eine Plattform gegeben, ihre Leidenschaft und ihr fußballerisches Können in den Court zu bringen und für den Eintritt in einen Fußballverein zu werben.

Der Verein freut sich über die tolle Bilanz in Thüringen. Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour ist zu Deutschlands größten und erfolgreichsten Straßenfußball-Meisterschaften

geworden. Die Motivation, die für das DSL-Team hinter der Organisation dieses mittlerweile so groß gewordenen Events steckt, speist sich aus der Freude der Teilnehmenden und ihrer zahlreichen Begleitpersonen daran ihre Begeisterung für das Fußballspiel in diesem Rahmen auszuleben.

Bei aller geteilten Leidenschaft für den Sport, zeichnen sich alle Turniere ganz besonders durch eine gelebte Philosophie aus: Fairplay ist mehr als das Einhalten von Regeln. Fairplay ist eine Werthaltung, die nicht nur auf dem Spielfeld zählt, sondern für Verständnis und gegenseitige Achtung in allen Lebensbereichen steht. Mit dem sportpädagogischen Projekt hat die Deutsche Soccer Liga 2015 in Thüringen 3072 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. ■

Landesmeisterschaft: **Werkstätten für behinderte Menschen**

Titel verteidigt: Nordhausen fährt erneut nach Duisburg

Die Thüringer Landesmeisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen im Kleinfeldfußball wurden zum 16. Mal in Folge in Hinternah ausgetragen. Den Titel in der Leistungsgruppe eins gewann wie im vorigen Jahr das Team der Nordthüringer Werkstätten aus Nordhausen. Insgesamt waren 17 Mannschaften am Start, die sich spannende Spiele lieferten, aber auch ihre über Jahre aufgebauten Freundschaften pflegten.

Bereits am Freitag, 12. Juni, mussten die Spieler in den Klassifizierungsspielen viel Kraft und Energie lassen bei starker Sonneneinstrahlung. Bereits im Voraus wurden die Spieler über die Anwesenheit von Harald Fritz (Trainer und sportlicher Leiter des Jugendfußball-Leistungszentrums in Schlotheim) informiert, der besonders talentierte Spieler gesichtet hat, um sie zum gemeinsamen Fußballcamp im Oktober nach Schlotheim einzuladen. Ein weiterer Gast hatte eine etwas weitere Anreise. Daniel Cade von der Firma Schwery Consulting reiste extra aus Zürich an, um sich ein Bild über die Veranstaltung zu machen und einige Interviews zu führen. Seine Erfahrungen aus dem Turnier werden in einen Bericht der UEFA einfließen, in dem es um gesellschaftliche Verantwortung und den Einfluss des Sports auf den Alltag der Sportler geht.

Mithilfe der Ergebnisse des Vortages wurden die Mannschaften in die Finalgruppen für die Spiele am Samstag eingeteilt – fünf



Völlig losgelöst: Die Mannschaft der Nordthüringer Werkstätten Nordhausen gewann wie im vorigen Jahr den Titel in der Leistungsgruppe eins.

Mannschaften spielten in der ersten Leistungsgruppe und jeweils vier Mannschaften in den Leistungsgruppen zwei bis vier nach dem Modus jeder gegen jeden. Dabei verlief der Großteil der insgesamt 28 Finalsiege sehr ausgeglichen. In der Leistungsgruppe 1 setzten sich die Nordthüringer Werkstätten aus Nordhausen gegen die Finneck Werkstätten aus Sömmerda sowie die Mühlhäuser Werkstätten knapp durch. Mit zehn Punkten aus vier Spielen verteidigten sie ihren Titel und vertreten Thüringen vom 7. bis 10. September beim Bundesfinale in Duisburg. Peter Brenn, Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Mario Grund, Beauftragter Behindertensport beim TFV, und Thomas Franz, Bürgermeister der Gemeinde Nahetal-Waldau, ehrten die Sportler. Der TFV kooperiert mit Special Olympics Thüringen.

„Wir gratulieren Nordhausen ganz herzlich zur Titelverteidigung und wünschen dem Team viel Erfolg und etwas mehr Glück bei den Deutschen Meisterschaften in Duis-

burg als sie es bei ihrem dennoch guten zwölften Platz im Vorjahr hatten“, sagte Reinhard Morys, der Vorsitzende von Special Olympics Thüringen. „Wir haben viele zufriedene Gesichter bei der Siegerehrung erlebt, die Helfer haben wieder einen tollen Job geleistet. Wir danken allen Partnern.“

Quelle: Special Olympics Thüringen ■



Völlig losgelöst: Die Mannschaft der Nordthüringer Werkstätten Nordhausen gewann wie im vorigen Jahr den Titel in der Leistungsgruppe eins.

Deine
Eintrittskarte

Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FF USV JENA!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2014/2015**



LOTTO®
Thüringen

